

Beteiligungsbericht 2020 der Stadt Plettenberg

Veröffentlichung des Beteiligungsberichtes 2020

Inhaltsverzeichnis

1.	Allgemeines zur Zulässigkeit der wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung von Kommunen	4
2.	Beteiligungsbericht 2020	6
2.1	Rechtliche Grundlagen zur Erstellung eines Beteiligungsberichtes	6
2.2	Gegenstand und Zweck des Beteiligungsberichtes	7
3.	Das Beteiligungsportfolio der Stadt Plettenberg	8
3.1	Änderungen im Beteiligungsportfolio	9
3.2	Beteiligungsstruktur	9
3.3	Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen	10
3.4	Einzeldarstellung	11
3.4.1	Unmittelbare Beteiligungen der Stadt Plettenberg zum 31. Dezember 2020	11
3.4.1.1	Plettenberger KulTour GmbH	12
3.4.1.2	AquaMagis Plettenberg GmbH	17
3.4.1.3	Vermögensverwaltungsgesellschaft der Stadt Plettenberg mbH	22
3.4.1.4	Gemeinnütziges Wohnungsunternehmen Plettenberg eG	26
3.4.1.5	MVG Märkische Verkehrsgesellschaft GmbH	32
3.4.1.6	MEG Märkische Eisenbahngesellschaft mbH	38
3.4.2	Mittelbare Beteiligungen der Stadt Plettenberg zum 31. Dezember 2020	43
3.4.2.1	Stadtwerke Plettenberg GmbH	43
3.4.2.2	mehr – märkische energie und mehr GmbH	45
3.4.2.3	Elementerra GmbH	47
3.4.2.4	GWU Wohnbau- und Verwaltungs GmbH Plettenberg	49
3.4.2.5	Energiehandelsgesellschaft märkischer Stadtwerke mbH	51
3.4.2.6	Südwestfalen Energie und Wasser AG (ENERVIE)	53
3.4.3	Zweckverbände	55
3.4.3.1	Zweckverband für Abfallbeseitigung Iserlohn	55
3.4.3.2	Zweckverband Volkshochschule Lennetal e. V.	58
3.4.3.3	Zweckverband Südwestfalen-IT	63
3.4.3.4	Zweckverband Vereinigte Sparkasse im Märkischen Kreis	68
3.4.4	Weitere Mitgliedschaften in Verbänden oder Vereinen	69

1. Allgemeines zur Zulässigkeit der wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung von Kommunen

Das kommunale Selbstverwaltungsrecht nach Art. 28 Absatz 2 Grundgesetz (GG) erlaubt den Kommunen, alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft im Rahmen der Gesetze in eigener Verantwortung zu regeln. Die Kommunen sind gem. Art. 78 Absatz 2 der Verfassung für das Land Nordrhein-Westfalen in ihrem Gebiet die alleinigen Träger der öffentlichen Verwaltung, soweit die Gesetze nichts Anderes vorschreiben.

Durch diese verfassungsrechtlich verankerte Selbstverwaltungsgarantie haben die Kommunen die Möglichkeit, sich über den eigenen Hoheitsbereich hinausgehend wirtschaftlich zu betätigen. Ihren rechtlichen Rahmen findet die wirtschaftliche Betätigung im 11. Teil (§§ 107 ff.) der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NRW). Hierin ist geregelt, unter welchen Voraussetzungen eine wirtschaftliche bzw. nichtwirtschaftliche Betätigung zulässig ist („ob“) und welcher Rechtsform – öffentlich-rechtlich oder privatrechtlich – die Kommunen sich dabei bedienen dürfen („wie“).

Gemäß § 107 Absatz 1 GO NRW darf sich eine Gemeinde zur Erfüllung ihrer Aufgaben wirtschaftlich betätigen, wenn ein öffentlicher Zweck die Betätigung erfordert (Nummer 1), die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde steht (Nummer 2) und bei einem Tätigwerden außerhalb der Wasserversorgung, des öffentlichen Verkehrs sowie des Betriebes von Telekommunikationsleitungsnetzen einschließlich der Telekommunikationsdienstleistungen der öffentliche Zweck durch andere Unternehmen nicht besser und wirtschaftlicher erfüllt werden kann (Nummer 3).

Von der wirtschaftlichen Betätigung ist die sog. nichtwirtschaftliche Betätigung gemäß § 107 Absatz 2 GO NRW abzugrenzen. Hierunter fallen Einrichtungen, zu denen die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist (Nummer 1), öffentliche Einrichtungen, die für die soziale und kulturelle Betreuung der Einwohner erforderlich sind (Nummer 2), Einrichtungen, die der Straßenreinigung, der Wirtschaftsförderung, der Fremdenverkehrsförderung oder der Wohnraumversorgung dienen (Nummer 3), Einrichtungen des Umweltschutzes (Nummer 4) sowie Einrichtungen, die ausschließlich der Deckung des Eigenbedarfs von Gemeinden und Gemeindeverbänden dienen (Nummer 5). Auch diese Einrichtungen sind, soweit es mit ihrem öffentlichen Zweck vereinbar ist, nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu verwalten und können entsprechend den Vorschriften über die Eigenbetriebe geführt werden.

In § 109 GO NRW sind die allgemeinen Wirtschaftsgrundsätze, die sowohl für die wirtschaftliche als auch für die nichtwirtschaftliche Betätigung gelten, niedergelegt. Demnach sind die Unternehmen und Einrichtungen so zu führen, zu steuern und zu kontrollieren, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Unternehmen sollen einen Ertrag für den Haushalt der Gemeinde abwerfen, soweit dadurch die Erfüllung des öffentlichen Zwecks nicht beeinträchtigt wird (Absatz 1). Der Jahresgewinn der wirtschaftlichen Unternehmen als Unterschied der Erträge und Aufwendungen soll so hoch sein, dass außer den für die technische und wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens notwendigen Rücklagen mindestens eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erwirtschaftet wird (Absatz 2).

Bei der Ausgestaltung der wirtschaftlichen Betätigung liegt es vorbehaltlich der gesetzlichen Bestimmungen im Ermessen der Kommunen, neben öffentlich-rechtlichen auch privatrechtliche Organisationsformen zu wählen. So dürfen Kommunen unter den Voraussetzungen des § 108 Absatz 1 GO NRW Unternehmen und Einrichtungen in einer Rechtsform des privaten Rechts gründen oder sich daran beteiligen. Unter anderem muss die Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder sonstiges Organisationsstatut gewährleistet sein und eine Rechtsform gewählt werden, welche die Haftung der Gemeinde auf einen bestimmten Betrag begrenzt.

Da im Verfassungsstaat das Gemeinwohl der allgemeine Legitimationsgrund aller Staatlichkeit ist, muss jedes Handeln der öffentlichen Hand einen öffentlichen Zweck verfolgen. Die gesetzliche Normierung der Erfüllung des öffentlichen Zwecks als Grundvoraussetzung für die Aufnahme einer wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung einer Kommune soll daher gewährleisten, dass sich diese stets im zulässigen Rahmen kommunaler Aufgabenerfüllung zu bewegen hat. Es ist daher nicht Angelegenheit der kommunalen Ebene, sich ausschließlich mit dem Ziel der Gewinnerzielung in den wirtschaftlichen Wettbewerb zu begeben. Stattdessen kann eine wirtschaftliche bzw. nichtwirtschaftliche Betätigung nur Instrument zur Erfüllung bestehender kommunaler Aufgaben sein.

Die Ausgestaltung des öffentlichen Zwecks ist dabei so vielfältig wie der verfassungsrechtlich umrissene Zuständigkeitsbereich der Kommunen. Der „öffentliche Zweck“ stellt einen unbestimmten Rechtsbegriff dar, für dessen inhaltliche Bestimmung zuvorderst die Zielsetzung des gemeindlichen Handelns maßgeblich ist.

2. Beteiligungsbericht 2020

2.1 Rechtliche Grundlagen zur Erstellung eines Beteiligungsberichtes

Grundsätzlich haben sämtliche Kommunen gemäß § 116 Absatz 1 Satz 1 GO NRW in jedem Haushaltsjahr für den Abschlussstichtag 31. Dezember einen Gesamtabschluss, der die Jahresabschlüsse sämtlicher verselbständigter Aufgabenbereiche in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form konsolidiert, sowie einen Gesamtlagebericht nach Absatz 2 aufzustellen.

Hiervon abweichend sind Kommunen gemäß § 116a Absatz 1 GO NRW von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabschlusses und Gesamtlageberichts befreit, wenn am Abschlussstichtag ihres Jahresabschlusses und am vorhergehenden Abschlussstichtag jeweils mindestens zwei der drei im Gesetz genannten Merkmale zutreffen.

Über das Vorliegen der Voraussetzungen für die Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabschlusses entscheidet der Rat gemäß § 116a Absatz 2 Satz 1 GO NRW für jedes Haushaltsjahr bis zum 30. September des auf das Haushaltsjahr folgenden Jahres.

Der Rat der Stadt Plettenberg hat am 01.06.2021 (DS 98/2021) gemäß § 116a Absatz 2 Satz 1 GO NRW entschieden, von der nach § 116a Absatz 1 GO NRW vorgesehenen Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabschlusses und Gesamtlageberichts Gebrauch zu machen. Daher hat die Stadt Plettenberg gemäß § 116a Absatz 3 GO NRW einen Beteiligungsbericht nach § 117 GO NRW zu erstellen.

Der Beteiligungsbericht hat gemäß § 117 Absatz 2 GO NRW grundsätzlich folgende Informationen zu sämtlichen verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form zu enthalten:

1. die Beteiligungsverhältnisse,
2. die Jahresergebnisse der verselbständigten Aufgabenbereiche,
3. eine Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals jedes verselbständigten Aufgabenbereiches sowie
4. eine Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde.

Über den Beteiligungsbericht ist nach § 117 Absatz 1 Satz 3 GO NRW ein gesonderter Beschluss des Rates in öffentlicher Sitzung herbeizuführen. Der Rat der Stadt Plettenberg hat am 21.06.2022 den Beteiligungsbericht 2020 beschlossen.

2.2 Gegenstand und Zweck des Beteiligungsberichtes

Der Beteiligungsbericht enthält die näheren Informationen über sämtliche unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen der Stadt Plettenberg in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form. Er lenkt den Blick jährlich auf die einzelnen Beteiligungen, indem er Auskunft über alle verselbständigten Aufgabenbereiche der Stadt Plettenberg, deren Leistungsspektrum und deren wirtschaftliche Situation und Aussichten gibt, unabhängig davon, ob diese dem Konsolidierungskreis für einen Gesamtabchluss angehören würden. Damit erfolgt eine differenzierte Darstellung der Leistungsfähigkeit der Stadt Plettenberg durch die Abbildung der Daten der einzelnen Beteiligungen.

Die Gliederung des Beteiligungsberichtes und die Angaben zu den einzelnen Beteiligungen ermöglichen, dass eine Beziehung zwischen den gebotenen Informationen und den dahinterstehenden Aufgaben hergestellt werden kann. Dies ermöglicht durch den Vergleich der Leistungen mit den Aufgaben auch die Feststellung, ob die Erfüllung der Aufgaben der Stadt Plettenberg durch die verschiedenen Organisationsformen nachhaltig gewährleistet ist.

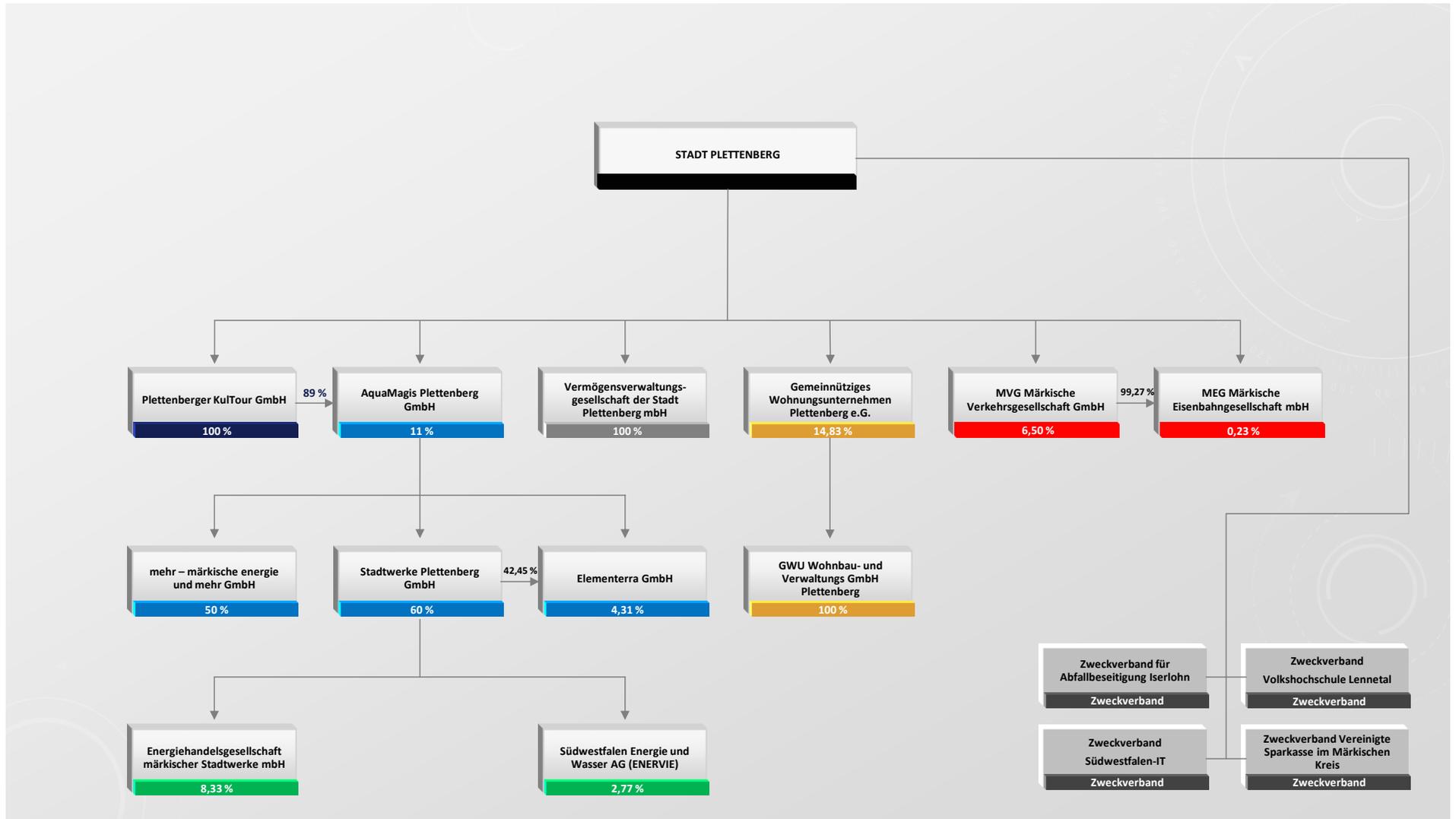
Der Beteiligungsbericht unterstützt damit eine regelmäßige Aufgabenkritik und eine Analyse der Aufbauorganisation der Stadt Plettenberg insgesamt durch die Mitglieder der Vertretungsgremien.

Adressat der Aufstellungspflicht ist die Stadt Plettenberg. Um diese Pflicht erfüllen zu können, müssen der Stadt Plettenberg die entsprechenden Informationen zur Verfügung stehen.

Hierzu kann die Stadt Plettenberg unmittelbar von jedem verselbständigten Aufgabenbereich alle Aufklärungen und Nachweise verlangen, die die Aufstellung des Beteiligungsberichtes erfordert (vgl. § 117 Absatz 1 Satz 2 i.V.m. § 116 Absatz 6 Satz 2 GO NRW).

Die verwendeten wirtschaftlichen Daten beruhen auf den im Laufe des Jahres 2021 festgestellten Abschlüssen für das Geschäftsjahr 2020. Die Angaben zur Besetzung der Überwachungsorgane weisen das gesamte Jahr 2020 aus.

3. Das Beteiligungsportfolio der Stadt Plettenberg



3.1 Änderungen im Beteiligungsportfolio

Im Jahr 2020 hat es keine Änderungen bei den unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen der Stadt Plettenberg gegeben.

3.2 Beteiligungsstruktur

Tabelle 1:

Übersicht der Beteiligungen der Stadt Plettenberg mit Angabe der Beteiligungsverhältnisse und Jahresergebnisse

Lfd. Nr.	Beteiligung	Höhe Stammkapital und Jahresergebnis am 31.12.2020	Anteil der Stadt Plettenberg am Stammkapital		Art der Beteiligung
		TEURO	TEURO	%	
1	Plettenberger KulTour GmbH	50	50	100,00%	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2020	24			
2	AquaMagis Plettenberg GmbH	5.000	550	11,00%	Unmittelbar Mittelbar
	Jahresergebnis 2020	147	5.000	100,00%	
3	Vermögensverwaltungsgesellschaft der Stadt Plettenberg mbH	25	25	100,00%	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2020	6			
4	Gemeinnütziges Wohnungsunternehmen Plettenberg e.G.	4.205	-	-	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2020	475			
5	MVG Märkische Verkehrsgesellschaft GmbH	5.411	352	6,50%	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2020	-			
6	MEG Märkische Eisenbahngesellschaft mbH	1.150	3	0,23%	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2020	-			
7	Stadtwerke Plettenberg GmbH	2.032	1.219	60,00%	Mittelbar
	Jahresergebnis 2020	-			
8	mehr - märkische energie und mehr GmbH	25	13	50,00%	Mittelbar
	Jahresergebnis 2020	36			
9	Elementerra GmbH	100	30	29,78%	Mittelbar
	Jahresergebnis 2020	108			
10	GWU Wohnbau- und Verwaltungs GmbH Plettenberg	52	-	-	Mittelbar
	Jahresergebnis 2020	109			
11	Energiehandelsgesellschaft märkischer Stadtwerke mbH	60	5	8,33%	Mittelbar
	Jahresergebnis 2020	9			
12	Südwestfalen Energie und Wasser AG (ENERVIE)	114.900	3.183	2,77%	Mittelbar
	Jahresergebnis 2020	99.841			
13	Zweckverband für Abfallbeseitigung Iserloh	-	-	-	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2020	868			
14	Zweckverband Volkshochschule Lennetal e. V.	-	-	-	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2020	-			
15	Zweckverband Südwestfalen-IT	-	-	-	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2020	916			

3.3 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen

Tabelle 2:

Übersicht über die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen im Kommunalkonzern Kommune (in TEUR); hier: Übersicht für den Konsolidierungskreis eines Gesamtabchlusses

gegenüber		Stadt Plettenberg	KulTour GmbH	AquaMagis Plettenberg GmbH	Stadtwerke Plettenberg GmbH
Stadt Plettenberg	Forderungen		9 T€	-	91 T€
	Verbindlichkeiten		12 T€	6 T€	151 T€
	Erträge		289 T€	36 T€	534 T€
	Aufwendungen		28 T€	66 T€	1.265 T€
KulTour GmbH	Forderungen	12 T€		-	-
	Verbindlichkeiten	9 T€		-	-
	Erträge	28 T€		732 T€	22 T€
	Aufwendungen	289 T€		-	10 T€
AquaMagis Plettenberg GmbH	Forderungen	6 T€	-		1.591 T€
	Verbindlichkeiten	-	-		67 T€
	Erträge	66 T€	-		2.992 T€
	Aufwendungen	36 T€	20 T€		682 T€
Stadtwerke Plettenberg GmbH	Forderungen	151 T€	-	67 T€	
	Verbindlichkeiten	91 T€	-	1.591 T€	
	Erträge	1.265 T€	10 T€	682 T€	
	Aufwendungen	534 T€	22 T€	682 T€	

Die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen für alle anderen verselbständigten Aufgabenbereiche sind in den Einzelerläuterungen zur jeweiligen unmittelbaren Beteiligung und zu den Zweckverbänden dargestellt.

3.4 Einzeldarstellung

3.4.1 Unmittelbare Beteiligungen der Stadt Plettenberg zum 31. Dezember 2020

Die unmittelbaren Beteiligungen werden in der Bilanz unter der langfristigen Vermögensposition „Finanzanlagen“

- als „Anteile an verbundenen Unternehmen“ ausgewiesen. In dieser Bilanzposition kommen Beteiligungen zum Ausweis, bei denen die Stadt Plettenberg einen beherrschenden Einfluss auf die Beteiligung ausüben kann. Dieser liegt in der Regel vor, wenn die Stadt Plettenberg mehr als 50 % der Anteile hält,
- als „Beteiligungen“ ausgewiesen. In dieser Bilanzposition kommen Anteile an Unternehmen und Einrichtungen zum Ausweis, die die Kommune mit der Absicht hält, eine auf Dauer angelegte, im Regelfall über ein Jahr hinausgehende Verbindung einzugehen und bei denen es sich nicht um verbundene Unternehmen handelt.
- als „Sondervermögen“ ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um Kommunalvermögen, das zur Erfüllung eines bestimmten Zwecks dient und daher getrennt vom allgemeinen Haushalt der Stadt Plettenberg geführt wird. Sondervermögen sind gemäß § 97 Absatz 1 GO NRW das Gemeindegliedervermögen, das Vermögen rechtlich unselbstständiger örtlicher Stiftungen, Eigenbetriebe (§ 114 GO NRW) und organisatorisch verselbstständigte Einrichtungen (§ 107 Absatz 2 GO NRW) ohne eigene Rechtspersönlichkeit,
- als „Wertpapiere des Anlagevermögens“ ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um Unternehmensanteile, die auf Dauer angelegt werden, durch die jedoch keine dauernde Verbindung der Stadt Plettenberg zum Unternehmen hergestellt werden soll.
- als „Ausleihungen“ ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um langfristige Finanzforderungen der Stadt Plettenberg gegenüber Dritten, die durch den Einsatz kommunalen Kapitals an diese entstanden sind und dem Geschäftsbetrieb der Stadt Plettenberg dauerhaft dienen sollen. Mit Ausnahme von GmbH-Anteilen, die nicht als verbundene Unternehmen oder Beteiligungen ausgewiesen werden, weil sie lediglich als Kapitalanlage gehalten werden, handelt es sich bei den Ausleihungen nicht um Beteiligungen im Sinne der GO NRW.

Basisdaten

Anschrift	Kaiserstraße 9, 58840 Plettenberg
Telefon	02391/605420
E-Mail	post@plettenberg-kultour.de
Internet	www.plettenberg-kultour.de
Gründungsjahr	2018
Beteiligung der Stadt Plettenberg seit	2018

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von Aufgaben zum Plettenberger Kultur- und Tourismusbereich sowie die Unterstützung von Plettenberger Marketing- und Wirtschaftsförderungsangelegenheiten.

Gegenstand des Unternehmens ist außerdem die Beteiligung an und der Betrieb von Unternehmen im kommunalen Freizeitbereich.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Plettenberger KulTour GmbH wurde gegründet, um die gelegten Grundsteine im Bereich Kultur, Tourismus, Marketing, Vereinsarbeit etc. in Plettenberg weiter auszubauen. Ziel ist es, kulturelle touristische und Stadtmarketing-Aktivitäten zusammenzuführen und die Plettenberger Einzelhändler, Vereine und Gastronomie bei Projekten und besonderen Veranstaltungen zu unterstützen.

Bei der Plettenberger KulTour GmbH werden unterschiedliche Strategien für die Bereiche Kultur, Tourismus und Stadtmarketing entwickelt. Alle Maßnahmen sollen Bürgernähe schaffen und das Stadtimago verbessern. Zu den Strategien gehört zum Beispiel:

- Verbesserung und Erweiterung des kulturellen Angebotes.
- Ausbau des Freizeit- und Tourismusangebotes und die stärkere Vernetzung mit den Kommunen an der Lenneschiene.
- Die Lebens- und Aufenthaltsqualität für Touristen, Bürger und Bürgerinnen, die Betriebe und ihre Beschäftigten erhöhen. Die Standortentwicklung in Plettenberg soll durch den Tourismus gestärkt werden.
- Aufbau, Korrektur und Pflege des Stadtimages durch neue Marketing-Strategien für unterschiedliche Zielgruppen.
- Weiterentwicklung und Ausbau des digitalen Angebotes.
- Marktforschung, Innovation und Vernetzung.
- Hinzu kommen wichtige Themen wie Wirtschaftsförderung, Klima- und Umweltschutz, Integration, Inklusion sowie Arbeits- und Fachkräftemangel.

Alle Maßnahmen sollen überzeugen, dass es lohnenswert ist, in Plettenberg zu leben, zu arbeiten, Urlaub zu verbringen, zu investieren und Gewerbe anzusiedeln.

Der öffentliche Zweck wird damit erfüllt.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Anteilseigner	%
Stadt Plettenberg	100,00

gehaltene Beteiligungen	%
AquaMagis Plettenberg GmbH	89,00

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zum 31.12.2020 bestanden keine Darlehensverbindlichkeiten.

Es bestehen Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen (AquaMagis Plettenberg GmbH) in Höhe von rund 4 T€. In den Forderungen sind Steuerforderungen aus bereits abgeführten, aber anrechenbare, Kapitalertragsteuern enthalten.

Es bestehen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (AquaMagis Plettenberg GmbH) in Höhe von 10 T€.

Die Plettenberger KulTour GmbH hat Beteiligungserträge (Gewinnausschüttung) in Höhe von 623 T€ von verbundenen Unternehmen (AquaMagis Plettenberg GmbH) erhalten.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2020	2019	Δ		2020	2019	Δ
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlagevermögen	4.505	4.489	+16	Eigenkapital	4.608	4.584	+24
Umlaufvermögen	138	483	-345	Sonderposten	0	0	0
				Rückstellungen	11	11	0
				Verbindlichkeiten	25	378	-353
Aktive Rechnungsabgrenzung	1	1	0	Passive Rechnungsabgrenzung	0	0	0
Bilanzsumme	4.644	4.973	-329	Bilanzsumme	4.644	4.973	-329

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2020	2019	Δ
	TEURO	TEURO	TEURO
1. Umsatzerlöse	86	70	+16
2. sonstige betriebliche Erträge	28	13	+15
3. Materialaufwand	0	-2	+2
4. Personalaufwand	-237	-176	-61
5. Abschreibungen	-24	-10	-14
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	-452	-490	+38
7. Finanzergebnis	623	712	-89
8. Ergebnis vor Ertragssteuern	24	117	-93
9. Jahresüberschuss (+)/-fehlbetrag (-)	24	117	-93

Kennzahlen

	2020	2019	Δ
	%	%	%
Eigenkapitalquote	99,22	92,19	+7,03
Eigenkapitalrentabilität	0,52	2,55	-2,03
Anlagendeckungsgrad 2	102,29	102,12	+0,17
Verschuldungsgrad	0,78	8,48	-8,06
Umsatzrentabilität	27,91	168,06	-140,15

Personalbestand

Zum 31. Dezember 2020 waren 3 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 4) für das Unternehmen tätig. Darüber hinaus ist das Personal der Stadtbücherei für die KulTour GmbH gegen Erstattung abgeordnet.

Geschäftsentwicklung

Nachdem sich die Geschäftstätigkeiten der Gesellschaft im Jahr 2019 vor allem auf die operativen Tätigkeiten beschränkt hat, war das Jahr 2020 durch die Corona-Pandemie geprägt. Veranstaltungen konnten nur in geringem Umfang stattfinden. Das Team der Plettenberger KulTour GmbH war teilweise in Kurzarbeit oder im Homeoffice. Trotz der besonderen Situation konnten Förder- und Sponsorengelder generiert werden.

Die Zusammenarbeit mit dem Sauerlandtourismus und dem Märkischen Tourismus (FTV) sowie die Website und die KulTour-APP wurden weiter ausgebaut.

Auf Grund der Corona-Pandemie musste die Stadtbücherei zeitweise komplett schließen. Nach Lockerungen konnte eine „Ausleihe-to-go“ unter Einhaltung des Hygienekonzepts stattfinden. Obwohl es weniger Ausleihtage und weniger Kunden gab, stieg die Zahl der E-Book-Ausleihen. Geplante Lesungen mussten jedoch abgesagt werden.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wird weiterhin als gut eingeschätzt. Die Einnahmen der Stadtbücherei aus Benutzungsgebühren sind, bedingt durch Corona-bedingte Schließungen leicht gesunken. Demgegenüber stehen erhöhte Einnahmen durch Veranstaltungen und weiteren Dienstleistungen. Kleinere Events werden hauptsächlich mit Fördermitteln gestaltet.

Die Sommernächte konnten nur mit begrenzter Personenzahl unter strengen Corona-Bedingungen stattfinden. Trotz der Einschränkungen wurde bei den drei Veranstaltungen ein Umsatz von ca. 6.000 € erwirtschaftet. Im Stadtjubiläumjahr 2022 wird – sofern die Pandemie die Veranstaltungen nicht negativ beeinflusst – mit erhöhten Umsätzen gerechnet. Besonders beim Getränkeverkauf werden hier deutlich höhere Einnahmen erwartet.

Im neu eröffneten Geschäft „Wilhelm 9 – kurz W9“ wird ebenfalls mit steigenden Umsätzen gerechnet. Der Bekanntheitsgrad wird erhöht und der Heimatshop wird ausgebaut. Mit neuen Marketingstrategien (Online-Ticketverkauf, Werbung, Social Media) sollen die Besucherzahlen für die Veranstaltungen der ehemaligen Kunstgemeinde erhöht werden. Neue Zielgruppen sollen angesprochen werden.

Wenngleich Umsatzsteigerungen in den Folgejahren geplant sind, finanziert sich Kultur und Bildung durch Zuschüsse und Sponsoring und dient nicht primär der Gewinnmaximierung. Eine aussagekräftige Prognose kann derzeit noch nicht abschließend getroffen werden. Auf Grund der Pandemie und einhergehenden Veranstaltungsabsagen wird von einem ausgeglichenen Jahresergebnis ausgegangen.

Durch die Corona-Pandemie konnten die geplanten Veranstaltungen in 2020 überwiegend nicht durchgeführt werden. Die Plettenberger KulTour GmbH hat hier schnell reagiert und neben der Einführung von Kurzarbeit neue unterstützende Maßnahmen für den Einzelhandel getroffen sowie durch

kleinere Veranstaltungen das kulturelle Leben in Plettenberg zumindest ein wenig aufrechterhalten. Auch wurden neue Angebote im Freizeitbereich geschaffen.

Chancen liegen im konzeptionellen Ausbau des Leistungsangebotes, im strategischen Sponsoring durch Unternehmen und Privatpersonen sowie in Einmalaktionen.

Die Corona-Pandemie und deren nicht einschätzbaren Folgen bringen nach wie vor ein finanzielles Risiko mit sich. Die Gewinnausschüttung der Tochtergesellschaft, welche wesentlich die Finanzierung der Plettenberger KulTour GmbH sichert, konnte durch die Pandemie in nicht geplanter Höhe stattfinden. Entsprechende Maßnahmen zur Kostenreduzierung durch kleinere Veranstaltungen und Veranstaltungen mit Eintritt waren die Folge. Aufgrund der kommunalen Aufgabe zur Förderung von Kultur, Freizeit und Bildung wird die Weiterführung der Aufgaben der KulTour GmbH dennoch als gesichert angesehen.

Risiken werden in der Bereitstellung öffentlicher Mittel für kulturelle Zwecke gesehen. Nichtsdestotrotz werden in der Umsetzung der strategischen Ausrichtung sehr gute Chancen für die zukünftige Entwicklung gesehen.

Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführung:

- Sylvia Eick

Gesellschafterversammlung:

Bis November 2020:

- | | |
|---------------------------|---|
| • Martina Reinhold | Ratsmitglied (Ausschussvorsitzende) |
| • Adrian Viteritti | Ratsmitglied (stellvertretender Vorsitzender) |
| • Dietmar Benner | sachkundiger Bürger |
| • Siegfried Davideit | Ratsmitglied |
| • Heiko Hillert | Ratsmitglied |
| • Wolfgang Ising | sachkundiger Bürger |
| • Uwe Meister | Ratsmitglied |
| • Uwe Nahrgang | sachkundiger Bürger |
| • Burkhard Pestka | Ratsmitglied |
| • Wolfgang Rothstein | Ratsmitglied |
| • Dr. Peter Schmidtsiefer | Ratsmitglied |
| • Ulrich Schulte | Bürgermeister |

Ab November 2020:

- | | |
|---------------------------|---|
| • Martina Reinhold | Ratsmitglied (Ausschussvorsitzende) |
| • Kirsten Jütte | Ratsmitglied (stellvertretende Vorsitzende) |
| • Jürgen Beine | Ratsmitglied |
| • Dietmar Benner | sachkundiger Bürger |
| • Renate Chowanetz | Ratsmitglied |
| • Patrick Hansmann | Ratsmitglied |
| • Heiko Hillert | Ratsmitglied |
| • Uwe Meister | Ratsmitglied |
| • Uwe Nahrgang | sachkundiger Bürger |
| • Heidrun Schmidt-Adler | Ratsmitglied |
| • Dr. Peter Schmidtsiefer | Ratsmitglied |
| • Ulrich Schulte | Bürgermeister |

Beirat:

- Volker Hauer
- Günther Heerich
- Christiane Holzmann
- Florian König
- Detlef Krüger
- Oliver Prinz
- Dr. Burkhard Vohwinkel

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 Satz 1 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehört von den insgesamt 12 Mitgliedern 4 Frauen an (Frauenanteil: 33,33 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 Satz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 % nicht erreicht/unterschritten.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 Satz 1 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden (Satz 2). Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung (Satz 3).

Die Anwendung des LGG ist im Gesellschaftsvertrag der Plettenberger KulTour GmbH verankert. Es liegt kein Gleichstellungsplan vor.

Basisdaten

Anschrift	Böddinghauser Feld 1, 58840 Plettenberg
Telefon	02391/60550
E-Mail	info@aquamagis.de
Internet	www.aquamagis.de
Gründungsjahr	2001
Beteiligung der Stadt Plettenberg seit	2001

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Betriebes ist ein Erlebnis- sowie Freizeitbad mit dem Schwerpunkt „Wasser- und Rutschenpark“, dem angrenzenden Resort und Jugendcamp mit Wohnmobilstellplätzen, sowie die Beteiligung an anderen Unternehmen auf der Grundlage entsprechender Ratsbeschlüsse.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die AquaMagis Plettenberg GmbH ist eine Tochter der Stadt Plettenberg sowie der Plettenberger KulTour GmbH. Gleichzeitig hält die AquaMagis Plettenberg GmbH eine 60%ige Beteiligung an der Stadtwerke Plettenberg GmbH, organschaftlich verbunden mit einem entsprechenden Ergebnisabführungsvertrag.

Als weitere Beteiligung hält die AquaMagis Plettenberg GmbH im Kontext des Erwerbes und des Betriebes gemeinsamer Photovoltaikanlagen eine 50%ige Beteiligung an der mehr – Märkische energie und mehr GmbH – zusammen mit den Stadtwerken Iserlohn, sowie seit 2016 eine geringfügige Beteiligung an der Elementerra GmbH, zusammen mit den Stadtwerken Iserlohn und den Stadtwerken Plettenberg.

Gegenstand des grundsätzlichen Betriebes ist ein Erlebnis- und Freizeitbad mit dem Schwerpunkt „WASSER- und RUTSCHENPARK“ sowie dem angrenzenden RESORT und Jugendcamp mit Wohnmobilstellplätzen. Ebenso gilt es, die klassischen „Versorgungsaufgaben“ eines kommunalen Bäderbetriebes wie insbesondere Sportschwimmen, Schulschwimmen und Vereinsschwimmen effizient anzubieten bzw. zu gewährleisten. Im Mittelpunkt weiterer „unternehmerischer Aktivitäten“ stehen die SAUNA-Angebote (textiles und textilfreies Saunieren), die FITNESSwelt (ein Gesundheits-/Fitnessstudio, welches sowohl modernstes computergestütztes Gerätetraining wie auch mittlerweile ca. 50 Kurse unterschiedlichster Ausrichtung anbietet) sowie die Verpachtung von gastronomischen Angeboten.

Der öffentliche Zweck wird damit erfüllt.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Anteilseigner	%
Plettenberger KulTour GmbH	89,00
Stadt Plettenberg	11,00

gehaltene Beteiligungen	%
Stadtwerke Plettenberg GmbH	60,00
mehr - Märkische energie und mehr GmbH	50,00
Elementerra GmbH	4,31

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, bestehen nachfolgende Rechte und Pflichten:

- Forderungen gegenüber der Stadtwerke Plettenberg GmbH: Rund 1.591 T€
- Forderungen gegenüber der Stadt Plettenberg: Rund 6 T€

- Verbindlichkeiten gegenüber der Stadtwerke Plettenberg GmbH: Rund 67 T€

Die AquaMagis Plettenberg GmbH hat Ausschüttungen an die Gesellschafter in Höhe von 147 T€ vorgenommen (131 T€ KulTour GmbH, 16 T€ Stadt Plettenberg). Diese blieben aber deutlich hinter dem Planergebnis von 800 T€ zurück.

Im Rahmen eines Ergebnisverteilungsbeschlusses wurde im Dezember 2021 beschlossen, dass der Saldo von 653 T€ aus vorhandenen Gewinnvorträgen aus Vorjahren erfolgen kann. Letztendlich wurde eine Ausschüttung i. H. v. 800 T€ vorgenommen (712 T€ KulTour GmbH, 88 T€ Stadt Plettenberg).

Entsprechend des Ergebnisabführungsvertrages vom 16.12.2002 wurde seitens der Stadtwerke Plettenberg GmbH ein Gewinn in Höhe von 2.310 T€ abgeführt.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2020	2019	Δ		2020	2019	Δ
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlagevermögen	16.742	17.166	-424	Eigenkapital	15.916	16.069	-153
Umlaufvermögen	4.807	2.784	+2.023	Sonderposten	0	0	0
				Rückstellungen	440	174	+266
				Verbindlichkeiten	5.081	3.589	+1.492
Aktive Rechnungsabgrenzung	30	30	0	Passive Rechnungsabgrenzung	142	148	-6
Bilanzsumme	21.579	19.980	+1.599	Bilanzsumme	21.579	19.980	+1.599

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2020	2019	Δ
	TEURO	TEURO	TEURO
1. Umsatzerlöse	2.896	5.153	-2.257
2. sonstige betriebliche Erträge	561	235	+326
3. Materialaufwand	-739	-1.054	+315
4. Personalaufwand	-1.259	-1.527	+268
5. Abschreibungen	-1.426	-1.396	-30
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.864	-2.349	+485
7. Finanzergebnis	2.246	2.225	+21
8. Ergebnis vor Ertragssteuern	415	1.287	-872
9. Jahresüberschuss (+)/-fehlbetrag (-)	147	803	-656

Kennzahlen

	2020	2019	Δ
	%	%	%
Eigenkapitalquote	73,76	80,42	-6,66
Eigenkapitalrentabilität	0,92	5,00	-4,08
Anlagendeckungsgrad 2	95,07	93,60	+1,47
Verschuldungsgrad	35,59	24,34	+11,25
Umsatzrentabilität	5,08	15,59	-10,51

Personalbestand

Zum 31. Dezember 2020 waren 36 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 38) für das Unternehmen tätig.

Geschäftsentwicklung

Die Entwicklung der AquaMagis Plettenberg GmbH ist im Kalenderjahr 2020 vehement durch die direkten und indirekten Auswirkungen der Corona-Pandemie beeinflusst worden. Durch die behördlichen Schließungsanordnungen im März und November 2020 war das AquaMagis rund ein halbes Jahr nicht nutzbar. Im Vergleich zum Vorjahr „fehlten“ bei rund 175.000 Jahresgästen ca. 200.000 Besucher, was sich unmittelbar in der betriebswirtschaftlichen Entwicklung niedergeschlagen hat.

Der Umsatz 2020 hat sich von rd. 5,2 Mio. € auf rd. 2,9 Mio. € reduziert, was einem Rückgang von 44 % entspricht.

Im Hauptumsatzträger „Wasser- und Rutschenpark“ halbierten sich nahezu die Umsätze von 3,5 Mio. € auf 1,7 Mio. €. Das entspricht einem Rückgang von 52 %.

Im Fitnessbereich sowie im Resortbereich ist ein Verlust von je rund 0,2 Mio. € zu verzeichnen, was einem Rückgang von in etwa 50 % entspricht.

Im Segment „Sport- und Schulschwimmen“ ist ein Verlust von etwas mehr als die Hälfte an Umsätzen und Besuchern im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen.

Auch im Gastronomiebereich war die „CateFit GmbH“ von der Corona-Pandemie betroffen. Die Pachterlöse liegen rd. 2/3 unter dem Vorjahresniveau.

In 2020 wurden rd. 1,0 Mio. € an Investitionen getätigt. Davon entfielen rd. 0,8 Mio. € auf das im Sommer fertiggestellte Jugendcamp einschließlich der Wohnmobilstellplätze und Außenanlagen. Der Rest verteilte sich auf 0,1 Mio. € für das neue BHKW und 0,1 Mio. € für Investitionen in die Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Zur Jahresmitte wurde zur Gegenfinanzierung der Corona-Auswirkungen ein Liquiditätsdarlehen in Höhe von 3.000 T€ aufgenommen.

Für 2021 hat die AquaMagis Plettenberg GmbH in der Wirtschaftsplanung ein Jahresergebnis nach Steuern in Höhe von rd. 0,4 Mio. € prognostiziert. Aufgrund der verlängerten Schließungsaufgaben im Frühjahr 2021 ist darauf hinzuweisen, dass eine seriöse Prognose zum erstellten Wirtschaftsplan nicht möglich ist.

An der grundsätzlichen Ausrichtung, ihren Gästen – unabhängig von der Beeinflussung durch Corona – ein attraktives Angebot im Erlebnisbad zu bieten, wird sich nichts ändern. Durch den Bau des Jugenddorfs und der Erweiterung der Wohnmobilstellplätze erhofft sich die AquaMagis Plettenberg GmbH eine Verbreiterung der Gästestruktur und damit auch mittelfristig Umsatzgewinne durch ein neues und faires Preis-Leistungs-Angebot im Freizeitbad.

Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführung:

- Dr. Uwe Allmann

Gesellschafterversammlung:

Bis November 2020:

- Heiko Hillert Ratsmitglied (Vorsitzender)
- Adrian Viteritti Ratsmitglied (stellvertretender Vorsitzender)

- Siegfried Davideit Ratsmitglied
- Wolfgang Ising sachkundiger Bürger
- Uwe Meister Ratsmitglied
- Burkhard Pestka Ratsmitglied
- Karin Rother Ratsmitglied
- Wolfgang Rothstein Ratsmitglied
- Klaus Salscheider Ratsmitglied
- Michael Schulte Ratsmitglied
- Wolfgang Schrader Ratsmitglied

- Ulrich Schulte Bürgermeister

Ab November 2020:

- Heiko Hillert Ratsmitglied (Vorsitzender)
- Wolfgang Rothstein Ratsmitglied (stellvertretender Vorsitzender)

- Uwe Boese Ratsmitglied
- Wolfgang Ising sachkundiger Bürger
- Stefan Langenbach Ratsmitglied
- Uwe Meister Ratsmitglied
- Andreas Patry Ratsmitglied
- Jürgen Riederer Ratsmitglied
- Heidrun Schmidt-Adler Ratsmitglied
- Michael Schulte Ratsmitglied
- Adrian Viteritti Ratsmitglied

- Ulrich Schulte Bürgermeister

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 Satz 1 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehört von den insgesamt 12 Mitgliedern 1 Frau an (Frauenanteil: 8,33 %). Damit wird der im § 12 Absatz 1 Satz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 % nicht erreicht/unterschritten.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 Satz 1 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen

in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden (Satz 2). Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung (Satz 3).

Die Anwendung des LGG ist im Gesellschaftsvertrag der AquaMagis Plettenberg GmbH verankert. Es liegt kein Gleichstellungsplan vor.

3.4.1.3 Vermögensverwaltungsgesellschaft der Stadt Plettenberg mbH

Basisdaten

Anschrift	Grünestraße 12
Telefon	02391/923-140; 02391/923-149
E-Mail	j.groll@plettenberg.de; v.gerlach@plettenberg.de
Internet	-
Gründungsjahr	1983
Beteiligung der Stadt Plettenberg seit	1983

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist sowohl der Erwerb und die Verwaltung von Vermögensgegenständen jeder Art, insbesondere von Beteiligungen auf dem Energiesektor, als auch der Bau, der Betrieb und die Unterhaltung von Kabelkommunikationsnetzen jeder Art sowie die Übermittlung fremder Hörfunk- und Fernsehprogramme und fremder Kommunikationsdienste.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der zweite Gesellschaftszweck wird zurzeit nicht ausgeübt; zum 01.04.2010 erfolgte der Verkauf des Kabelnetzes an die Firma Unitymedia NRW GmbH.

Darüber hinaus wurde in 2014 das „Haus zur Sonne“ veräußert, sodass sich der Geschäftsbetrieb der Vermögensverwaltungsgesellschaft der Stadt Plettenberg GmbH ausschließlich auf die Vermietung des Bahnhofsgebäudes in Plettenberg-Eiringhausen, welches von drei Ladenlokalen, einer Gaststätte und der Musikschule genutzt wird, konzentriert.

Der öffentliche Zweck wird damit erfüllt.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Anteilseigner	%
Stadt Plettenberg	100,00

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zum 31.12.2020 bestehen Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Plettenberg in Höhe von 44 T€:

- Bis 1 Jahr: 17 T€
- 1 – 5 Jahre: 27 T€

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2020	2019	Δ		2020	2019	Δ
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlagevermögen	271	280	-9	Eigenkapital	238	233	+5
Umlaufvermögen	20	17	+3	Sonderposten	0	0	0
				Rückstellungen	7	6	+1
				Verbindlichkeiten	46	58	-12
Aktive Rechnungsabgrenzung	0	0	0	Passive Rechnungsabgrenzung	0	0	0
Bilanzsumme	291	297	-6	Bilanzsumme	291	297	-6

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2020	2019	Δ
	TEURO	TEURO	TEURO
1. Umsatzerlöse	48	50	-2
2. sonstige betriebliche Erträge	0	0	0
3. Materialaufwand	-11	-23	+12
4. Personalaufwand	0	0	0
5. Abschreibungen	-9	-9	0
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	-21	-23	+2
7. Finanzergebnis	-1	-1	0
8. Ergebnis vor Ertragssteuern	6	-6	+12
9. Jahresüberschuss (+)/-fehlbetrag (-)	6	-6	+12

Kennzahlen

	2020	2019	Δ
	%	%	%
Eigenkapitalquote	82,13	78,31	+3,82
Eigenkapitalrentabilität	2,51	-2,58	+5,09
Anlagendeckungsgrad 2	88,19	82,94	+5,25
Verschuldungsgrad	22,18	27,70	-5,52
Umsatzrentabilität	12,5	-11,27	+23,77

Personalbestand

Zum 31. Dezember 2020 waren 0 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 0) für das Unternehmen tätig. Die zwei Geschäftsleitungen werden von städtischen Mitarbeitern nebenberuflich wahrgenommen.

Geschäftsentwicklung

Die Vermögensverwaltungsgesellschaft der Stadt Plettenberg mbH schließt das Geschäftsjahr 2020 mit einem Jahresbetrag in Höhe von 6 T€ und damit verbessert als im Wirtschaftsplan (5 T€) ab.

Die Vermietung des Bahnhofsgebäudes war im Geschäftsjahr 2020 einziger Gesellschaftszweck.

Einschneidend für das Geschäftsjahr 2020 waren die weitreichenden Restriktionen, die auf Grund der Corona-Pandemie für unsere Mieter gegeben waren. Teilweise mussten diese ihre Betriebe über Monate schließen und wurden mit erheblichen Umsatzeinbußen konfrontiert. Um die Mieter in dieser Ausnahmesituation zu unterstützen, wurden die Mietzahlungen von April bis Mai erlassen, sodass auch seitens der Vermögensverwaltungsgesellschaft der Stadt Plettenberg mbH Umsatzeinbußen in Kauf genommen wurden. Außerdem wurde auf Beratungen hinsichtlich möglicher Hilfeleistungen vom Land NRW hingewiesen. Trotz dieses außergewöhnlichen Geschäftsverlaufs kann die Lage dennoch als stabil beschrieben werden.

Durch die Vermietung von Ladenlokalen im Bahnhof wurden einschließlich Nebenkosten Einnahmen von rd. 48 T€ erzielt. Weitere erwähnenswerte Einnahmen wurden nicht erzielt.

Die Liquidität war im Geschäftsjahr 2020 jederzeit gesichert, sodass die Aufnahme von Liquiditätsdarlehen nicht erforderlich war.

Auch das Jahr 2021 startete mit Corona-bedingten Restriktionen, die die Schließung von spezifischen Betrieben, wie Friseurlokalen und Gaststätten, vorsahen. Aktuell sinken die Inzidenzen, da die Impfkampagne in Deutschland positiv verläuft. Bisherige und weitere erwartete Lockerungen lassen auf positivere Geschäftsjahre für unsere Mieter und damit für unsere Gesellschaft hoffen.

Aktuell werden neue Betätigungsmöglichkeiten geprüft, um das Geschäftsfeld der Vermögensverwaltungsgesellschaft der Stadt Plettenberg mbH zu erweitern. Dies wird vom Aufsichtsrat befürwortet.

Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführung:

- Jens Groll Stadtkämmerer
- Vanessa Gerlach

Gesellschafterversammlung:

- Uwe Boese Ratsmitglied (bis 03.11.)
- Wolfgang Rothstein Ratsmitglied (ab 03.11.)

Aufsichtsrat:

Bis November 2020:

- Wolfgang Schrader Ratsmitglied (Vorsitzender)
- Klaus Ising Ratsmitglied
- Reinhard Panzer Ratsmitglied
- Andreas Patry Ratsmitglied
- Karin Rother Ratsmitglied
- Wolfgang Rothstein Ratsmitglied
- Martin Seuthe Ratsmitglied
- Peter Tillmann Ratsmitglied
- Hans-Peter Kapitain Allgemeiner Vertreter des Bürgermeisters

Ab November 2020:

- | | |
|----------------------|-----------------------------|
| • Wolfgang Rothstein | Ratsmitglied (Vorsitzender) |
| • Dirk Finder | Ratsmitglied |
| • Karina Hennecke | Ratsmitglied |
| • Heiko Hillert | Ratsmitglied |
| • Andreas Patry | Ratsmitglied |
| • Michael Schulte | Ratsmitglied |
| • Martin Seuthe | Ratsmitglied |
| • Peter Tillmann | Ratsmitglied |
| • Ulrich Schulte | Bürgermeister |

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 Satz 1 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehört von den insgesamt 9 Mitgliedern 2 Frauen an (Frauenanteil: 22,22 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 Satz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 % nicht erreicht/unterschritten.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 Satz 1 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden (Satz 2). Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung (Satz 3).

Die Anwendung des LGG ist nicht im Gesellschaftsvertrag der Vermögensverwaltungsgesellschaft der Stadt Plettenberg mbH verankert. Ein Gleichstellungsplan liegt nicht vor.

3.4.1.4 Gemeinnütziges Wohnungsunternehmen Plettenberg eG



Basisdaten

Anschrift	Umlauf 14, 58840 Plettenberg
Telefon	02391/92920
E-Mail	info@gwu-plettenberg.de
Internet	www.gwu-plettenberg.de
Gründungsjahr	1936
Beteiligung der Stadt Plettenberg seit	1936

Zweck der Beteiligung

Zweck der Genossenschaft ist gemäß § 2 der Satzung vorrangig eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der Mitglieder der Genossenschaft.

Eine Ausdehnung des Geschäftsbetriebes auf Nichtmitglieder ist zugelassen.

Der Geschäftsanteil beträgt 410,00 Euro; eine Nachschusspflicht (Haftsumme) besteht nicht; die Kündigungsfrist beträgt 3 Monate zum Jahresschluss. Die Höchstzahl der Geschäftsanteile ist auf 300 je Mitglied begrenzt.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Im gegebenen wirtschaftlichen Umfeld konzentriert sich die Genossenschaft auf ihren satzungsmäßigen Auftrag, die Mitglieder mit Wohnraum in einem angemessenen Preis-Leistungs-Verhältnis zu versorgen.

Die Verwaltung des eigenen Wohnungsbestandes ist dabei das Kerngeschäft der Genossenschaft. Der Bestand umfasst 202 Miethäuser mit 1.219 Wohnungen, 8 gewerblichen Einheiten, 2 sonstigen Einheiten und 262 Garagen sowie 21 Carports. Die Wohn- und Nutzflächen betragen insgesamt 83.121 qm.

Schwerpunkt der wohnungswirtschaftlichen Tätigkeit ist – wie bereits in den vergangenen Jahren – die Instandhaltung und Modernisierung des Wohnungsbestandes.

Weiterhin betreut die Genossenschaft die Verwaltung und Instandhaltung von Eigentumswohnungen und Hausbesitz Dritter. Der Bestand an verwalteten Wohnungen bzw. Eigentumswohnungen betrug am 31.12.2020 590 (Vorjahr: 597) Einheiten.

Der öffentliche Zweck wird damit erfüllt.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Anteilseigner	%
Stadt Plettenberg	14,83
Restliche Mitglieder (1.564)	85,17

gehaltene Beteiligungen	%
GWU Wohnbau- und Verwaltungs GmbH Plettenberg	100,00

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Gegenüber der Stadt Plettenberg bestehen weder Forderungen noch Verbindlichkeiten.

Andere wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen bestehen nicht.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2020	2019	Δ		2020	2019	Δ
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlagevermögen	36.600	35.316	+1.284	Eigenkapital	23.089	22.655	+434
Umlaufvermögen	3.572	4.578	-1.006	Sonderposten	0	0	0
				Rückstellungen	896	874	+22
				Verbindlichkeiten	16.187	16.365	-178
Aktive Rechnungsabgrenzung	0	0	0	Passive Rechnungsabgrenzung	0	0	0
Bilanzsumme	40.172	39.894	+278	Bilanzsumme	40.172	39.894	+278

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2020	2019	Δ
	TEURO	TEURO	TEURO
1. Umsatzerlöse	7.068	6.776	+292
2. sonstige betriebliche Erträge	272	131	+141
3. Materialaufwand	-4.215	-4.161	-54
4. Personalaufwand	-1.036	-967	-69
5. Abschreibungen	-882	-846	-36
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	-357	-306	-51
7. Finanzergebnis	-152	-175	+23
8. Ergebnis vor Ertragssteuern	698	452	+246
9. Jahresüberschuss (+)/-fehlbetrag (-)	475	231	+244

Kennzahlen

	2019	2019	Δ
	%	%	%
Eigenkapitalquote	57,48	57,02	+0,46
Eigenkapitalrentabilität	2,06	1,02	+1,04
Anlagendeckungsgrad 2	63,08	64,45	-1,37
Verschuldungsgrad	73,99	75,38	-1,39
Umsatzrentabilität	6,72	3,41	+3,31

Personalbestand

Zum 31. Dezember 2020 waren 22 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 21) für das Unternehmen tätig.

Geschäftsentwicklung

Die Weltwirtschaft hat 2020 durch die Corona-Pandemie in weiten Teilen einen drastischen Einbruch erlitten. Dieser verlief, mit Ausnahme von China, wo der Epidemie- und Konjunkturverlauf der restlichen Welt um etwa ein Quartal voraus war, international weitgehend synchron. Mitte der ersten Jahreshälfte war die gesamtwirtschaftliche Aktivität in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften um etwa 10% geringer als Ende des Jahres 2019.

Weltweit setzte ab Mai 2020 eine wirtschaftliche Erholung nach den Monaten März und April ein, die den Höhepunkt der ersten Corona-Welle darstellten. Die teils rigorosen Maßnahmen zur Eindämmung des unkontrollierten Infektionsgeschehens führten vielfach zum Stillstand von Handel und Dienstleistungen und behinderten die Produktion, was lokale und globale Lieferketten störte. Die Unsicherheit über den Pandemieverlauf beeinträchtigte die Investitionskraft von Unternehmen sowie die Bereitschaft von privaten Haushalten, größere Anschaffungen zu tätigen.

Trotz dramatischer Prognosen wurde die Wirtschaft im Pandemiejahr nicht so stark geschwächt wie erwartet. Der weltweite Warenverkehr nahm im Vergleich zum Vorjahr um 5,3% ab. Die Welthandelsorganisation rechnet für das Jahr 2021 mit einem Wirtschaftswachstum von 5,1%, nach einem Rückgang von 3,8% in 2020.

Deutschland bleibt als Immobilienstandort und Investmentmarkt für Wohnimmobilien weiterhin attraktiv, wozu auch das günstige Zinsumfeld beiträgt. Der Wohnungsbau entwickelte sich wie in den Vorjahren flächendeckend überdurchschnittlich, auch wenn die Region Südwestfalen/Sauerland an der Miet- und Kaufpreisdynamik der letzten Jahre nicht partizipieren konnte. Lediglich die hohe Kapazitätsauslastung der Bauwirtschaft und die regelmäßig steigenden energetischen und sicherheitstechnischen Vorschriften haben zu einem deutlichen Preisauftrieb bei Neubauten geführt, den auch die Endverbraucher mittragen müssen.

Die Bauinvestitionen blieben im Krisenjahr 2020 die entscheidende Stütze der Konjunktur und stiegen abermals um 1,5 %. Allerdings blieb dieses Wachstum hinter der Vorjahresdynamik (+3,8 %) zurück. Der Wohnungsbau entwickelte sich wie in den Vorjahren überdurchschnittlich und stieg um 2,1 %, während die Nichtwohnbauten mit einem Zuwachs von 0,5 % kaum noch zulegen konnten. Die anhaltende Unsicherheit über den weiteren Verlauf der Pandemie und die gesamtwirtschaftliche Erholung dürften den Anreiz reduzieren, langfristige Bauprojekte anzustoßen. Anteilig konnte der Wohnungsbau seine Position innerhalb der Bauinvestitionen weiter ausbauen. 2020 flossen 61 % der Investitionen in den Neubau und die Modernisierung von Wohnungen. Zehn Jahre zuvor hatte der Anteil bei 56 % gelegen. Trotz der anhaltenden Preissteigerung werden die Wohnungsbauinvestitionen damit auch 2021 Motor der Bauwirtschaft bleiben. Nach Schätzung der Institute dürften sie um rund 1,5 % steigen. Zudem könnte der Trend zur Verlagerung der Wohnraumnachfrage in Gebiete außerhalb der Ballungszentren durch die Pandemie Fahrt aufnehmen; dort ließe sich das Wohnraumangebot leichter ausweiten. Im Jahr 2020 dürften nach letzten Schätzungen die Genehmigungen für rund 374.000 neue Wohnungen auf den Weg gebracht worden sein. Damit wurden 3,7 % mehr Wohnungen bewilligt als im Jahr zuvor. Im längeren Zeitvergleich liegt die Zahl neu genehmigter Wohnungen damit auf einem hohen Niveau. Mehr genehmigte Wohnungen als im Jahr 2020 gab es seit der Jahrtausendwende nur im Jahr 2016 mit über 375.000 bewilligten Wohnungen. Mehr Wohnungen wurden 2020 sowohl beim Neubau von Ein- und Zweifamilienhäusern (+5,2 %) als auch im Geschosswohnungsbau (+3,5 %) auf den Weg gebracht. Beim Geschosswohnungsbau zeigte sich eine gesplante Dynamik. Während die Zahl neuer Mietwohnungen deutlich zulegte (+10,8 %), brach die Zahl genehmigter Eigentumswohnungen spürbar ein (-5,6 %).

Die Nachfrage nach Wohnraum bleibt dennoch grundsätzlich hoch. Die hohe Zahl an Baugenehmigungen sowie der wachsende Bauüberhang bewirken, dass die Zahl der Baufertigstellungen auch in den nächsten Jahren aufwärtsgerichtet sein wird. Insbesondere beim preisgünstigen Wohnungsbau besteht jedoch das Delta zwischen Wohnungsbedarf und Bautätigkeit nach wie vor fort. Dies bedingt jedoch zwingend, dass das konzertierte Handeln aller Akteure und eine gezielte Förderung von Bund, Ländern und Kommunen, um bestehende Hürden für mehr bezahlbaren Wohnungsbau aus dem Weg

zu räumen, trotz der erreichten Erfolge konsequent fortgesetzt werden muss. Zur Lösung dieser gesamtgesellschaftlichen Aufgabe muss insbesondere der Bund im Zusammenspiel mit den Ländern noch stärker als bisher finanzielle Verantwortung für deutlich mehr Sozialen Wohnungsbau übernehmen.

Auf der Grundlage des Geschäftsbesorgungsvertrages verwaltet die Genossenschaft den Wohnungsbestand der Tochtergesellschaft (50 Wohneinheiten, 4 Garagen, 28 Stellplätze, 4 Gewerbe- und 1 sonstige Einheiten).

Es wurde ein Risikomanagementsystem eingerichtet, welches auf unterjähriger interner Berichterstattung und Controlling, Portfolioanalyse, Benchmarking und auf der aufmerksamen Beobachtung externer Bereiche mit dem Schwerpunkt auf der Entwicklung des Wohnungsmarktes basiert.

Im Bereich der Bestandsverwaltung steuert die Genossenschaft dieser Entwicklung entgegen durch gezielte Investitionen in die Qualität und Attraktivität der Bestandsobjekte. Art, Umfang und Zeitpunkt der Investitionen orientieren sich verstärkt am derzeitigen baulichen Zustand und der Entwicklungsfähigkeit der Objekte unter Renditegesichtspunkten und Stadtortsicherung durch einen marktfähigen Bestand.

Das wirtschaftliche Ergebnis für das Jahr 2021 wird mit rd. 1.122 T€ und der Mittelzufluss mit rd. 1.473 T€ erwartet. Eine wesentliche Veränderung der Erlösschmälerungen wird nicht erwartet.

Die anhaltenden Entspannungstendenzen auf den regionalen Wohnungs- und Immobilienmärkten werden die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Genossenschaft weiterhin beeinträchtigen. Im Bereich der Bestandsverwaltung steuern wir dieser Entwicklung entgegen durch gezielte Investitionen in die Qualität und Attraktivität der Bestandsobjekte. Art, Umfang und Zeitpunkt der Investitionen orientieren sich verstärkt am derzeitigen baulichen Zustand und der Entwicklungsfähigkeit der Objekte.

Zum Stichtag 01.01.2020 wurden die indexbasierten Erhöhungen der Verwaltungskosten- und Instandhaltungskostenpauschalen nach der Zweiten Berechnungsverordnung sowie die Anpassung der Zinskonditionen bei den öffentlich geförderten Wohnungen durchgeführt. Dies führte im Jahr 2020 zu einer Ertragssteigerung der Sollmieten für 427 Wohneinheiten von ca. 69 T€.

Im Geschäftsjahr 2020 waren trotz der restriktiven gesamtwirtschaftlichen Lage aufgrund von Kurzarbeit, Lockdown und Kontaktbeschränkungen, nur unwesentliche Auswirkungen der Corona-Pandemie für das Kerngeschäft der Genossenschaft zu verzeichnen. Tatsächlich stellten sich die Kennzahlen im Vermietungsbereich per 31.12.2020 in ihrem Gesamtbild durchweg positiver dar als zum Jahresende 2019. So verringerten sich die rückständigen Mietzahlungen um 14 T€, die Erlösschmälerungen um 12 T€ und es gab auch 40 Wohnungskündigungen weniger als im Vergleichszeitraum. Die leerstehenden Wohnungen zum Stichtag waren ebenfalls um 1 WE geringer.

Organe und deren Zusammensetzung

Vorstand:

- Thomas Scherzinger Geschäftsführer (freigestellt ab 25.11.2020)
- Steve Baltot Geschäftsführer (ab 01.06.2021)
- Moritz Hiby nebenamtlich
- Ulrich Schulte nebenamtlich
- Lothar Weber nebenamtlich

Aufsichtsrat:

Bis November 2020:

- Wolfgang Ising sachkundiger Bürger (Vorsitzender)
- Stefan Zimmermann - (stellvertretender Vorsitzender)
- Matthias Fechner -
- Ernst Holtmann -
- Frank Pierskalla -
- Jens Pietrusky -
- Andreas Prietzel -
- Wolfgang Rothstein Ratsmitglied
- Achim Winterhoff -

Ab November 2020:

- Stefan Zimmermann - (Vorsitzender)
- Achim Winterhoff - (stellvertretender Vorsitzender)
- Matthias Fechner -
- Angelika Hahn -
- Christian Kaiser -
- Jens Pietrusky -
- Andreas Prietzel -
- Wolfgang Rothstein Ratsmitglied
- Dirk Thomée Ratsmitglied

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehört von den insgesamt 12 Mitgliedern 1 Frau an (Frauenanteil: 8,33 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 % nicht erreicht/unterschritten.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 Satz 1 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tra-

gen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden (Satz 2). Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung (Satz 3).

Die Erstellung des Gleichstellungsplans nach § 5 Absatz 1 LGG NRW ist für das Gemeinnützige Wohnungsunternehmen Plettenberg eG nicht verpflichtend, da das GWU keine Dienststelle der Stadt Plettenberg im Sinne des § 5 Absatz 1 LGG NRW ist.



Basisdaten

Anschrift	Wehberger Straße 80, 58507 Lüdenscheid
Telefon	02351/18010
E-Mail	kontakt@mvg-online.de
Internet	www.mvg-online.de
Gründungsjahr	1975
Beteiligung der Stadt Plettenberg seit	1975

Zweck der Beteiligung

Gegenstand der Gesellschaft ist die inländische Beförderung von Personen und Gütern mit eigenen oder fremden Fahrzeugen und die Durchführung aller mit einem Verkehrsbetrieb zusammenhängenden Maßnahmen. Die Gesellschaft ist dabei zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der genannte Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe erwerben, gründen oder pachten.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die MVG wurde 1975 im Zuge der Landkreisreform NRW durch Zusammenführung von vier lokalen und regionalen ÖPNV-Unternehmen als kommunale GmbH mit Sitz in Lüdenscheid gegründet. Die Gesellschaft dient mit der Beförderung von Personen im ÖPNV öffentlichen Zwecken. Im Hinblick auf diese öffentliche Zwecke hat sie auch im Berichtsjahr in den 15 Städten und Gemeinden des Märkischen Kreises, in Teilen der Stadt Hagen, in Randgebieten der Kreise Ennepe-Ruhr, Oberberg, Olpe, Soest und Unna ein Bedienungsgebiet mit rd. 434.000 Einwohnern auf einer Fläche von 1.150 qkm mit Verkehrsleistungen im öffentlichen Personennahverkehr versorgt.

Der öffentliche Zweck wird damit erfüllt.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Anteilseigner	%
MKG - Märkische Kommunale Wirtschafts-GmbH	55,48
Stadt Lüdenscheid	17,68
Stadt Iserlohn	6,82
Stadt Plettenberg	6,50
Stadt Altena	5,22
Stadt Werdohl	1,84
Stadt Meinerzhagen	1,62
Gemeinde Schalksmühle	1,05
Stadt Neuenrade	0,81
Stadt Menden	0,78
Stadt Hemer	0,58
Stadt Halver	0,50
Stadt Kierspe	0,48
Gemeinde Herscheid	0,20
Stadt Balve	0,19
Gemeinde Nachrodt-Wiblingwerde	0,16
Märkischer Kreis	0,09

gehaltene Beteiligungen	%
MEG Märkische Eisenbahngesellschaft mbH	99,27

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Gegenüber der Stadt Plettenberg bestehen weder Forderungen noch Verbindlichkeiten.

Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag zwischen der MVG und der MEG. Das Jahresergebnis der MEG wird an die MVG abgeführt.

Andere wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen bestehen nicht.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2020	2019	Δ		2020	2019	Δ
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlagevermögen	34.666	34.892	-226	Eigenkapital	12.587	12.587	0
Umlaufvermögen	10.810	5.705	+5.105	Sonderposten	819	659	+160
				Rückstellungen	13.925	9.847	+4.078
				Verbindlichkeiten	17.526	16.889	+637
Aktive Rechnungsabgrenzung	31	19	+12	Passive Rechnungsabgrenzung	650	634	+16
Bilanzsumme	45.507	40.616	+4.891	Bilanzsumme	45.507	40.616	+4.891

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2020	2019	Δ
	TEURO	TEURO	TEURO
1. Umsatzerlöse	37.218	39.446	-2.226
2. sonstige betriebliche Erträge	7.362	1.930	+5.432
3. Materialaufwand	-31.225	-28.957	-2.268
4. Personalaufwand	-24.344	-24.392	+48
5. Abschreibungen	-4.137	-4.053	-84
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.548	-3.107	-441
7. Finanzergebnis	-370	-391	+21
8. Ergebnis vor Ertragssteuern	-19.042	-19.524	+482
9. Jahresüberschuss (+)/-fehlbetrag (-)	0	0	0

Kennzahlen

	2020	2019	Δ
	%	%	%
Eigenkapitalquote	27,66	30,99	-3,33
Eigenkapitalrentabilität	0,00	0,00	0,00
Anlagendeckungsgrad 2	70,48	57,81	+12,67
Verschuldungsgrad	255,04	212,41	+42,63
Umsatzrentabilität	0,00	0,00	0,00

Personalbestand

Zum 31. Dezember 2020 waren 453 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 448) für das Unternehmen tätig (davon waren 3 Mitarbeiter leitende Angestellte).

Geschäftsentwicklung

Die deutsche Wirtschaft ist nach einer zehnjährigen Wachstumsphase in Folge in eine tiefe Rezession geraten. Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes ist das Bruttoinlandsprodukt preisbereinigt um 5 % gegenüber dem Vorjahr gesunken. Die Corona-Pandemie zeigte Auswirkungen in fast allen Wirtschaftsbereichen.

Im Berichtsjahr haben sich die Fahrgastzahlen der MVG im Branchentrend entwickelt.

Die MVG beförderte im Jahr 2020 im Linienverkehr 27,0 Mio. Fahrgäste. Hinzu kommen rd. 0,4 Mio. Fahrgäste im Schülersonderverkehr und 0,6 Mio. Fahrgäste im sonstigen Verkehr. Die Gesamtzahl der von der MVG beförderten Fahrgäste betrug somit im Berichtsjahr 27,97 Mio. nach 34,96 Mio. im Vorjahr.

Im Geschäftsjahr wurden die Überlegungen zu einer weiteren Ergänzung des heutigen Leistungsangebotes um weitere alternative Angebotsformen intensiviert. Insbesondere die bessere Anbindung des ländlichen Raumes im Märkischen Kreis durch sogenannte „bus-on-demand Verkehre“ steht hierbei

im Vordergrund, um die heutigen Angebote zu ergänzen und das gesamte Angebot noch besser miteinander zu vernetzen. Hierbei explizit zu nennende Projekte sind „aBus“ in Iserlohn und „landmobil 2025“. Zudem hat der Märkische Kreis einen Zuschlag für einen „demand-Verkehr“ im Bereich Meinerzhagen/Valbert erhalten.

Ab 1. Juni 2018 läuft in der Nachfolge der ehemaligen Betrauung die Direktvergabe als interner Betreiber bis zum 31. Mai 2028. Damit ist der Fortbestand der Gesellschaft und die Arbeitsplätze der eigenen Mitarbeiter und die der angemieteten Auftragnehmerunternehmen gesichert.

Neben der Gewinnung neuer Mitarbeiter und einer dafür notwendigen positiven Außendarstellung der MVG als attraktiver Arbeitgeber stand die Mitnahme der jetzigen Mitarbeiter gerade vor dem Hintergrund der zunehmenden Digitalisierung im Mittelpunkt der internen Überlegungen.

Die MVG hat in 2020 umfangreiche Maßnahmen, die auch in 2021 noch andauern, getroffen, um die negativen Auswirkungen der Corona-Pandemie für ihre Fahrgäste, Mitarbeiter und das ganze Unternehmen zu begrenzen. Exemplarisch sind hier die schnelle Beschaffung von Masken und Desinfektionsmitteln und die Einführung von mobilem Arbeiten an vielen Arbeitsplätzen zu nennen. Ferner wurden die vorderen Eingangsbereiche der Busse und der Fahrgastraum zum Fahrer gesperrt. Daher war bis August 2020 kein Fahrscheinverkauf mehr durch das Fahrpersonal möglich. Diese Situation konnte erst beginnend ab September 2020 schrittweise durch in Karosseriebereich der Gesellschaft selbst konstruierte Fahrerschutzscheiben geändert werden. Ab Oktober 2020 war es in allen Fahrzeugen der MVG und ihrer privaten Auftragnehmer wieder möglich, Fahrscheine im Bus kaufen zu können.

Herr Matthias Laise hat im Juni 2020 die Geschäftsführung der MVG wieder verlassen. Gleichzeitig ist Herr Gerhard Schmier bis zum 30.04.2021 wieder in die Geschäftsführung eingetreten, bevor zum 01.05.2021 Frau Frauke Effert und Herr Stefan Jannig gemeinsam die Geschäftsführung übernehmen.

Die Finanzlage ist als gesichert zu bezeichnen. Das Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen zum Bilanzstichtag 14 % (Vorjahr 4 %) der Bilanzsumme. Die Liquidität wurde im Rahmen der Verlustabdeckung aus Mitteln der MKG sichergestellt. Darüber hinaus verfügt die Gesellschaft über eine Kreditlinie in Höhe von 800 T€.

Die Gesellschaft wird auch zukünftig nachhaltig das Ziel verfolgen, sich als kostengünstiger und serviceorientierter Dienstleister auf einem qualitativ hohen Niveau unter den Anbietern im ÖPNV zu behaupten. Ferner wird es eine wesentliche Aufgabe sein, die negativen Auswirkungen der Corona-Pandemie insbesondere auf der Fahrgastseite und dem allgemeinen Imageverlust des ÖPNV in dieser Zeit zu kompensieren und gänzlich neue Wege zu einem neuen Verständnis der Bürger*innen zum ÖPNV zu gehen. Parallel hierzu gilt es in den nächsten Jahren, sich den Anforderungen eines noch umfassenderen Umweltschutzes mit möglichst umweltverträglichen Fahrzeugen zu stellen. Hierzu werden zukünftig Antriebstechniken wie die Elektromobilität, die Wasserstofftechnik u.a. in Brennstoffzellenantrieben und auch E-Fuels im Blickpunkt der zukünftigen technischen Ausrichtung der MVG stehen. Zur Erreichung dieses Ziels erfolgt schon seit Jahren eine konsequent umweltfreundliche Erneuerung der Busflotte.

Die Gesellschaft verfügt über geeignete Instrumentarien zur Risikofrüherkennung und Risikobewältigung. Zur Implementierung und Dokumentation der Maßnahmen für ein Risikomanagement und Risikofrühwarnsystem hat die Geschäftsführung einen verantwortlichen Risikomanagementbeauftragten benannt. Die identifizierten Risiken, die Frühwarnindikatoren und die Bewältigungsmaßnahmen sind in einem Risikomanagementhandbuch dokumentiert. Dieses wird dem Aufsichtsrat der MVG jährlich in fortgeschriebener Fassung und ergänzt durch einen Risikobericht vorgelegt.

Die schwerwiegenden Risiken für die MVG liegen u.a. im Bereich der Unternehmensführung insbesondere in einem möglichen Konzessionsverlust und in der demographischen Entwicklung und in der Überwindung der Corona-Pandemie. Außerdem in Rückzahlungen von erhaltenen Beihilfen, insbesondere solchen, die die Gesellschaft zum Ausgleich für Schäden, die durch die Corona-Pandemie entstanden sind, erhalten hat. Risiken, die das Fortbestehen der Gesellschaft gefährden, sind zurzeit jedoch nicht erkennbar.

Die Politik des Märkischen Kreises sieht den Nahverkehr weiterhin als Daseinsvorsorge an. Durch die Direktvergabe ist die Position der MVG als serviceorientierter ÖPNV-Dienstleister im Märkischen Kreis weiter gestärkt. Ein wesentlicher Handlungsschwerpunkt besteht in einer weiteren Verbesserung der

Leistungs- und Servicequalität für die Fahrgäste. Hierin werden Chancen auch für die zusätzlichen Verbesserungen des Kundenzuspruchs gesehen.

Im Vordergrund der Aktivitäten der Gesellschaft steht insbesondere in 2021 – wie bereits erwähnt – noch die Bewältigung der Corona-Pandemie und ihre Folgen für die MVG und den MK. Anders als noch im letzten Jahr gehofft, wird eine schrittweise Normalisierung des öffentlichen Lebens und damit auch der Nachfrage nach ÖPNV erst langsam im zweiten Halbjahr 2021 einsetzen und voraussichtlich wird man erst Ende 2022 von einer wirklichen Normalisierung im ÖPNV reden können.

Damit wird auch das MVG-Jahresergebnis 2021 noch sehr stark von der Pandemie und den damit verbundenen niedrigen Fahrgastzahlen und den entsprechenden Erträgen geprägt sein. Im Moment zeichnet sich ab, dass es auch in 2021 einen 2. Corona-Rettungsschirm vom Bund mit zusätzlichen Geldern vom Land NRW geben wird, so dass zumindest finanziell eine mögliche zusätzliche Belastung der MVG und damit des MV eventuell verhindert werden kann.

Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführung:

- Dipl.-Kfm. Matthias Laise (ab 01.10.2019, bis zum 09.06.2020)
- Dipl.-Ing. Gerhard Schmier (seit dem 09.06.2020, bis zum 30.04.2021)
- Frauke Effert (ab dem 01.05.2021)
- Stefan Janning (ab dem 01.05.2021)

Gesellschafterversammlung:

- Für die Gesellschafterversammlungen werden von den Gesellschaftern für die Sitzungen jeweils Vertreter benannt. Jeder Gesellschafter entscheidet für sich, wie er die Vertretung handhabt. Es kann somit keine namentliche Benennung der Mitglieder erfolgen.
- Die Stadt Plettenberg wird vertreten durch:

Peter Krieger	Ratsmitglied
---------------	--------------

Aufsichtsrat:

- | | |
|-----------------------|--|
| • Karsten Meininghaus | (Vorsitzender) |
| • Wolfgang Rothstein | Ratsmitglied (1. stellvertretender Vorsitzender) |
| • Matthias Fischer | (2. stellvertretender Vorsitzender) |
| • Michael Dregger | - |
| • Kai Elsweier | - |
| • Tomas Funk | - |
| • Oliver Held | - |
| • Axel Hoffmann | - |
| • Peter Maywald | - |
| • Hartmut Nies | - |
| • Michael Nowak | - |
| • Helge Staat | Ratsmitglied |
| • Fabian Tigges | - |
| • Sebastian Wagemeyer | - |
| • Michael Wojtek | - |

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 Satz 1 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehört von den insgesamt 15 Mitgliedern 0 Frauen an (Frauenanteil: 0,00 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 Satz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 % nicht erreicht/unterschritten.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 Satz 1 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden (Satz 2). Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung (Satz 3).

Die Anwendung des LGG ist in der Satzung der MVG Märkische Verkehrsgesellschaft GmbH verankert. Es liegt kein Gleichstellungsplan vor.

3.4.1.6 MEG Märkische Eisenbahngesellschaft mbH



Basisdaten

Anschrift	Wehberger Str. 80, 58507 Lüdenscheid
Telefon	02351/18010
E-Mail	kontakt@mvg-online.de
Internet	www.mvg-online.de/wir-ueber-uns/meg/
Gründungsjahr	
Beteiligung der Stadt Plettenberg seit	

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist der inländische Betrieb einer öffentlichen Eisenbahn und eines Kraftverkehrs zur Beförderung von Personen und Gütern, sowie die Durchführung sonstigen Personenverkehrs und die Förderung des Fremdverkehrs im Märkischen Kreis.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die MEG dient mit dem Betrieb einer öffentlichen Eisenbahn öffentlichen Zwecken. Im Hinblick auf diese öffentlichen Zwecke hat sie auch im Geschäftsjahr den Standort Plettenberg als Güterverladezentrum einschließlich einer öffentlichen Waage betrieben sowie die Dienstleistungen in der Lagerwirtschaft erbracht.

Es besteht darüber hinaus ein Kooperationsverhältnis mit der DB Cargo. Innerhalb dieser Kooperation bedient die MEG die Güterverkehrsstellen Grevenbrück, Finnentrop, Hagen-Hohenlimburg, Plettenberg und Werdohl einschließlich Anschluss des Mark-E Kraftwerks in Elverlingsen mit ihren Rangierleistungen.

Der öffentliche Zweck wird damit erfüllt.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Anteilseigner	%
MVG Märkische Verkehrsgesellschaft GmbH	99,27
MKG Märkische Kommunale WirtschaftsgmbH	0,50
Stadt Plettenberg	0,23

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Gegenüber der Stadt Plettenberg bestehen weder Forderungen noch Verbindlichkeiten.

Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag zwischen der MVG und der MEG. Das Jahresergebnis der MEG wird an die MVG abgeführt.

Andere wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen bestehen nicht.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2020	2019	Δ		2020	2019	Δ
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlagevermögen	2.501	2.507	-6	Eigenkapital	2.366	2.367	-1
Umlaufvermögen	396	383	+13	Sonderposten	9	13	-4
				Rückstellungen	100	95	+5
				Verbindlichkeiten	408	395	+13
Aktive Rechnungsabgrenzung	4	0	+4	Passive Rechnungsabgrenzung	18	20	-2
Bilanzsumme	2.901	2.890	+11	Bilanzsumme	2.901	2.890	+11

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2020	2019	Δ
	TEURO	TEURO	TEURO
1. Umsatzerlöse	1.640	2.193	-553
2. sonstige betriebliche Erträge	60	36	+24
3. Materialaufwand	-309	-559	+250
4. Personalaufwand	-974	-1.134	+160
5. Abschreibungen	-171	-164	-7
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	-258	-259	+1
7. Finanzergebnis	23	21	+2
8. Ergebnis vor Ertragssteuern	11	134	-123
9. Jahresüberschuss (+)/-fehlbetrag (-)	0	120	-120

Kennzahlen

	2020	2019	Δ
	%	%	%
Eigenkapitalquote	81,56	81,89	-0,33
Eigenkapitalrentabilität	0,00	5,07	-5,07
Anlagendeckungsgrad 2	102,19	104,15	-1,96
Verschuldungsgrad	22,23	20,70	+1,53
Umsatzrentabilität	0	5,47	-5,47

Personalbestand

Zum 31. Dezember 2020 waren 21 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 24) für das Unternehmen tätig.

Geschäftsentwicklung

Die Auftragslage der MEG wird im Wesentlichen von der Auftragslage der Plettenberger Industrie bestimmt, welche ihrerseits überwiegend Zulieferer für die Automobilhersteller und damit besonders stark von der Nachfrage in der exportorientierten Automobilbranche abhängig ist. Diese Rahmenbedingungen haben gegenüber dem Vorjahr aufgrund der gesamtwirtschaftlichen Situation negative Veränderungen erfahren, die durch die Corona-Pandemie noch verschärft wurden. Insbesondere die Nachfrage in China und Nordamerika war geprägt von einer deutlich verringerten Nachfrage. Dies ist unter anderem zurückzuführen auf geänderte politische Rahmenbedingungen und Überlegungen der Automobilkonzerne, die Produktion ganz oder teilweise in die Absatzmärkte zu verlagern. In China und teilweise auch in den USA spielte neben der Pandemie auch die Frage der Subventionierung von einzelnen Antriebsalternativen eine wesentliche Rolle. Zudem ist weiterhin offen, inwieweit sich die Entwicklung der E-Mobilität auf die Plettenberger Industrie negativ auswirkt.

Der Geschäftsverlauf war bereits zum Ende des Vorjahres stark rückläufig und wurde durch die Corona-Pandemie noch weiter geschwächt. Das neue Geschäftsfeld „Konsignationslager“ mit einem ausländischen Stahlproduzenten konnte planmäßig weiter ausgebaut werden, litt allerdings auch unter den Auswirkungen der Corona-Pandemie.

Das Geschäftsjahr 2020 weist ein Jahresergebnis von 1 T€ (Vorjahr 124 T€) aus, das auf Grund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages an die MVG Märkische Verkehrsgesellschaft GmbH abgeführt wird.

Die Finanzlage ist als gesichert zu bezeichnen. Das Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen.

Die operative Ertragslage der MEG wird auch im Jahr 2021 maßgeblich von der Wirtschaftslage in der Automobil- und Stahlindustrie unter den Rahmenbedingungen der Auswirkungen der Corona-Pandemie, bestimmt werden. Die MEG erwartet in 2021 wieder eine sich leicht verbessernde Situation in der Automobil- und Stahlindustrie und insbesondere eine weitere positive Entwicklung im Bereich des Geschäftsfeldes „Konsignationslager“.

Auch Anfang 2021 hat die Corona-Pandemie das öffentliche Leben weltweit massiv eingeschränkt. Dabei mussten weiterhin in vielen Ländern große Teile des öffentlichen Lebens heruntergefahren werden. Dies führt gerade auch im Automobilbereich zu unvorhersehbaren Rückgängen. Da die Automobilindustrie und damit auch große Teile der Plettenberger Betriebe zudem sehr stark exportabhängig sind, führte dies auch bei der MEG weiterhin zu Umsatzeinbußen. Das ursprünglich in 2020 für 2021 geplante Ergebnis wird nur mit großen Anstrengungen erreicht werden können und die Folgen auf die kommenden Jahre sind zurzeit nur sehr schwierig abzuschätzen.

Die MEG verfügt, wie alle übrigen Unternehmen im Konzernverbund der MKG, über ein eigenes Risikomanagementsystem. Die Gesellschaft hat damit geeignete Instrumentarien zur Risikofrüherkennung und Risikobewältigung.

Die identifizierten Risiken, die Frühwarnindikatoren und die Bewältigungsmaßnahmen sind in einem Risikomanagementhandbuch dokumentiert. Dieses wird dem Aufsichtsrat der MEG jährlich in fortgeschriebener Fassung und ergänzt durch den Risikobericht vorgelegt.

Die wesentlichen Risiken für die MEG liegen in den Bereichen der Unternehmensleitung und des Güterverkehrs (insbesondere in der starken Konjunkturabhängigkeit von der Stahlindustrie, der Auswirkungen der E-Mobilität hierauf, in der unkalkulierbaren Geschäftspolitik der DB Cargo und der Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die MEG) sowie der Eisenbahnbetriebsleitung.

Eine Ausrichtung der Plettenberger Wirtschaft hin zu den Veränderungen der Automobilbranche (Elektromobilität) bietet der MEG auch Chancen zur Stabilisierung der operativen Ertragslage. Zudem

sichert die Erschließung neuer Geschäftsfelder außerhalb der Automobilbranche die Stabilisierung der MEG, unabhängig von der Entwicklung der Plettenberger Wirtschaft im Bereich der Automobilindustrie. Zudem kann es im Zuge der Diskussion um „saubere“ Transportwege zu einer Verlagerung von Gütern vom LKW auf die Schiene kommen. Hier sind bereits die ersten Entwicklungen von Unternehmen zu erkennen – auch im Hinblick auf die CO²-Bilanz. Erste Gespräche laufen bereits mit Kunden in Abstimmung mit der DB.

Risiken, die das Fortbestehen der Gesellschaft gefährden, sind zurzeit nicht erkennbar.

Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführung:

- Dipl.-Ing. Gerhard Schmier Geschäftsführer (bis zum 30.04.2021)
- Frauke Effert Geschäftsführerin (ab dem 01.05.2021)

Gesellschafterversammlung:

- Für die Gesellschafterversammlungen werden von den Gesellschaftern für die Sitzungen jeweils Vertreter benannt. Jeder Gesellschafter entscheidet für sich, wie er die Vertretung handhabt. Es kann somit keine namentliche Benennung der Mitglieder erfolgen.
- Die Stadt Plettenberg wird vertreten durch:
Peter Krieger Ratsmitglied

Aufsichtsrat:

- Fritz Werner Heer - (Vorsitzender bis September 2020)
- Kai Elsweier - (Vorsitzender ab Februar 2021)
- Peter Brunswicker - (1. Stellv. Vorsitzender bis November 2020)
- Wolfgang Rothstein Ratsmitglied (1. stellv. Vorsitzender ab Februar 2021)
- Mike Erhard Böhme - (2. Stellv. Vorsitzender ab Februar 2021)
- Karsten Bott -
- Horst Koester -
- Peter Maywald -
- Mario Nordmeier -
- Helge Staat Ratsmitglied
- Dr. Sabine Wallmann -

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 Satz 1 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehört von den insgesamt 9 Mitgliedern 1 Frau an (Frauenanteil: 11.11 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 Satz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 % nicht erreicht/unterschritten.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 Satz 1 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden (Satz 2). Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung (Satz 3).

Die Anwendung des LGG ist in der Satzung der MEG Märkische Eisenbahngesellschaft GmbH verankert. Es liegt kein Gleichstellungsplan vor.

3.4.2 Mittelbare Beteiligungen der Stadt Plettenberg zum 31. Dezember 2020

3.4.2.1 Stadtwerke Plettenberg GmbH



Basisdaten

Anschrift	Am Eisenwerk 2, 58840 Plettenberg
Telefon	02391/95950
E-Mail	info@stadtwerke-plettenberg.de
Internet	www.stadtwerke-plettenberg.de
Gründungsjahr	1888; (1977 als GmbH)

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung des Stadtgebietes von Plettenberg mit Strom, Gas, anderen Energien und Wasser sowie die Übernahme von Entsorgungsaufgaben.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen befugt, die dem Gesellschaftszweck dienlich sind. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben auch anderer Unternehmen bedienen, sich an Ihnen beteiligen oder solche Unternehmen erwerben, errichten oder pachten und Verträge (Betriebsführungs- und Betriebsüberlassungsverträge) mit ihnen abschließen.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Nach wie vor bleibt das Leitmotiv der Stadtwerke Plettenberg GmbH bestehen, das mit „Effizientes nach nachhaltiges Wirtschaften bei fairer Tarifgestaltung“ umschrieben werden kann. Resultat davon sind Gas-, Wasser und Stromnetze in einem guten Zustand wie auch im Branchenvergleich außerordentlich gute Geschäftsergebnisse. Dies steht dabei im Einklang mit der Zielsetzung, stets attraktive und verlässliche Angebote für und mit den Kunden der Stadtwerke Plettenberg GmbH zu entwickeln und umzusetzen.

Der öffentliche Zweck wird erfüllt.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Anteilseigner	%
AquaMagis Plettenberg GmbH	60,00
Mark-E AG	40,00

gehaltene Beteiligungen	%
Elementerra GmbH	42,45
Energiehandelsgesellschaft märkischer Stadtwerke mbH	8,33
Südwestfalen Energie und Wasser AG (ENERVIE)	2,77

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2020	2019	Δ		2020	2019	Δ
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlagevermögen	32.879	32.055	+824	Eigenkapital	17.479	17.479	0
Umlaufvermögen	2.618	4.752	-2.134	Sonderposten	2.686	2.589	+97
				Empfangene Ertragszuschüsse	12	39	-27
				Rückstellungen	841	1.096	-255
				Verbindlichkeiten	14.503	15.628	-1.125
Aktive Rechnungsabgrenzung	24	24	0	Passive Rechnungsabgrenzung	0	0	0
Bilanzsumme	35.521	36.831	-1.310	Bilanzsumme	35.521	36.831	-1.310

Geschäftsentwicklung

Das Geschäftsmodell beruht im Wesentlichen auf dem Netz- und Vertriebsgeschäft in der Gassparte, der Verpachtung des Stromnetzes und der sicheren Wasserversorgung zu möglichst günstigen und auf verschiedenen Kooperationsbeziehungen beruhenden Angebotspreisen. Mit Beginn des 4. Quartals 2016 hat die Stadtwerke Plettenberg GmbH mit dem Aufbau des Stromvertriebs begonnen und konnte die Aktivitäten in 2020 deutlich ausweiten.

Die Absatzmengen im Wassersektor sind im Vergleich zum Vorjahr um rd. 5,8 % gestiegen, was im Wesentlichen auf die Übernahme der Wassergenossenschaft Böddinghausen zurück zu führen ist. Ohne diese Übernahme wäre ein Absatzvolumen in 2020 auf Vorjahresniveau zu konstatieren.

Die im Gasvertrieb realisierten Absatzmengen haben mit rd. 143,8 Mio. kWh die Erwartungen der Stadtwerke Plettenberg GmbH (155 Mio. kWh) aus dem Wirtschaftsplan 2020 unterschritten. Haupttreiber war das von der Corona-Pandemie besonders betroffene Freizeitbad AquaMagis.

Im Stromsegment konnte im vertrieblichen Bereich ein Absatzvolumen von 8,7 Mio. kWh (Vorjahr 9,0 kWh) erreicht werden.

Im Personalbereich dominierte das Thema Digitalisierung und Kommunikation. Die fortschreitenden Auswirkungen der Corona-Krise führten zu einer deutlichen Veränderung in der „Büro-Präsenz“. Innerhalb eines kurzen Zeitraumes wurden die Voraussetzungen für alle Mitarbeiter der kaufmännischen Bereiche geschaffen, mobil zu arbeiten.

Im Gesamtbild hat sich die Stadtwerke Plettenberg GmbH in 2020 trotz vielfacher Herausforderungen gut behauptet.

Der Umsatz 2020 der Stadtwerke Plettenberg GmbH hat sich gegenüber dem Vorjahr leicht von T€ 14.718 auf T€ 14.788 erhöht. Den Umsatzzuwächsen im Wasserbereich und Stromvertrieb stehen in diesem Jahr Rückgänge im Gasbereich gegenüber.

Die Rahmenbedingungen in der Energiewirtschaft sind auch ohne die Herausforderungen im 2. Jahr der Pandemie anspruchsvoll. Nach wie vor bleiben große Unsicherheiten, was die Einschätzung der Geschäftsentwicklung im Industriekundenbereich anbetrifft. Im Vergleich zum Vorjahr lässt sich allerdings eine stärkere „Robustheit“ erkennen, sodass wir mit einer stärkeren Zuversicht in die Erreichung unserer Geschäftsziele gehen als ein Jahr zuvor.

3.4.2.2 mehr – märkische energie und mehr GmbH



Basisdaten

Anschrift	Stefanstraße 4, 58636 Iserlohn
Telefon	-
E-Mail	-
Internet	-
Gründungsjahr	2011

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Erzeugung, der Handel und Dienstleistungen aller Art im Bereich der Energieversorgung sowie Dienstleistungen in und für verbundene Unternehmen, sofern der Gesellschaftszweck der Gesellschafter gefördert wird.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die dem Gegenstand des Unternehmens dienen. Sie kann gleichartige und ähnliche Unternehmen gründen oder erwerben und sich an solchen beteiligen.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die in 2011 von den Gesellschaftern errichtete Freiflächenphotovoltaikanlage in Altenburg, Thüringen, ist 2012 in die Gesellschaft eingebracht worden. Neben dem Betrieb dieser regenerativen Energieerzeugungsanlage hat die Gesellschaft in 2013 eine Photovoltaikdachflächenanlage auf einer Turnhalle in Plettenberg installiert. Diese Anlage ist langfristig an die Stadt Plettenberg verpachtet.

Der öffentliche Zweck wird erfüllt.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Anteilseigner	%
AquaMagis Plettenberg GmbH	50,00
Stadtwerke Iserlohn GmbH	50,00

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2020	2019	Δ		2020	2019	Δ
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlagevermögen	1.150	1.254	-104	Eigenkapital	1.245	1.362	-117
Umlaufvermögen	103	115	-12	Sonderposten	0	0	0
				Rückstellungen	7	6	+1
				Verbindlichkeiten	2	1	+1
Aktive Rechnungsabgrenzung	1	0	+1	Passive Rechnungsabgrenzung	0	0	0
Bilanzsumme	1.254	1.369	-115	Bilanzsumme	1.254	1.369	-115

Geschäftsentwicklung

Im Geschäftsjahr 2020 wurde die Erzeugung von regenerativem Strom aus der Photovoltaikanlage in Altenburg mit 231 T€ vergütet und lag damit mit 6 T€ unter dem Vorjahreswert (237 T€). Insgesamt erzeugte die Anlage in 2020 1.027.805 kWh (Vj. 1.053.474 kWh) regenerativen Strom. Für die bedarfsgerechte Nutzung wird der erzeugte Strom an der Strombörse über einen Direktvermarkter gehandelt. Der Direktvermarkter vergütet den sogenannten Marktwert abzüglich eines Dienstleistungsentgelts. Vom Netzbetreiber wird zusätzlich die Marktprämie erstattet. Auch wenn die Börsenpreise schwanken, entsprechen die spezifischen Erlöse aus der Direktvermarktung mindestens der Höhe der EEG-Vergütung.

Die routinemäßige Wartung der Anlage wurde auch in 2020 im Rahmen eines Wartungsvertrages mit einem externen Dienstleister durchgeführt.

Die Erträge aus der Vermarktung des in Altenburg erzeugten regenerativen Stroms sind um 6 T€ auf 231 T€ gesunken. Aus der Verpachtung der Photovoltaikanlage in Plettenberg resultieren 4 T€.

Für das Geschäftsjahr 2020 wird ein Jahresüberschuss von 36 T€ (Vj. 53 T€) ausgewiesen. Es lässt sich insgesamt eine leicht negative Abweichung des Jahresüberschusses zur Wirtschaftsplanung (Jahresüberschuss 47 T€) feststellen. Dies ist insbesondere auf die gegenüber einem Normaljahr höheren betrieblichen Aufwendungen für Reparaturmaßnahmen zurückzuführen.

Für 2021 wird ein positives Ergebnis auf dem Niveau des Planergebnisses von 2020 erwartet.

Technischen Risiken werden durch entsprechende Instandhaltungs- und Investitionsplanungen begegnet. Eine Überprüfung der gegenwärtigen Lage der Gesellschaft hat ergeben, dass keine den Fortbestand gefährdenden Risiken vorliegen.

Zum jetzigen Zeitpunkt wird weiterhin davon ausgegangen, dass die seit Anfang 2020 bestehende COVID-19-Pandemie und die damit verbundenen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Einschränkungen keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben werden.

Basisdaten

Anschrift	Stefanstraße 4, 58636 Iserlohn
Telefon	-
E-Mail	-
Internet	-
Gründungsjaar	2003

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens sind Erzeugung, Handel und Dienstleistungen aller Art im Bereich der Energieversorgung sowie Dienstleistungen in und für verbundene Unternehmen, sofern der Gesellschaftszweck der Gesellschafter nicht beeinträchtigt wird.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die dem Gegenstand des Unternehmens dienen. Sie kann gleichartige und ähnliche Unternehmen gründen oder erwerben und sich an solchen beteiligen.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft betreibt die in 2011 von den Gesellschaftern errichteten Freiflächenphotovoltaikanlagen in Fischbach, Rheinland-Pfalz.

Der öffentliche Zweck wird erfüllt.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Anteilseigner	%
Energie AG Iserlohn	53,24
Stadtwerke Plettenberg GmbH	42,45
AquaMagis Plettenberg GmbH	4,31

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2020	2019	Δ		2020	2019	Δ
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlagevermögen	1.803	1.967	-164	Eigenkapital	1.934	2.101	-167
Umlaufvermögen	161	163	-2	Sonderposten	0	0	0
				Rückstellungen	28	28	0
				Verbindlichkeiten	3	1	+2
Aktive Rechnungsabgrenzung	1	0	+1	Passive Rechnungsabgrenzung	0	0	0
Bilanzsumme	1.965	2.130	-165	Bilanzsumme	1.965	2.130	-165

Geschäftsentwicklung

Im Geschäftsjahr 2020 wurde die Erzeugung von regenerativem Strom aus der Photovoltaikanlage in Fischbach mit 392 T€ vergütet und lag damit leicht unter dem Vorjahreswert (394 T€). Insgesamt erzeugte die Anlage in 2020 1.821.244 kWh (Vj. 1.837.311 kWh) regenerativen Strom. Für die bedarfsgerechte Nutzung wird der erzeugte Strom an der Strombörse über einen Direktvermarkter gehandelt. Der Direktvermarkter vergütet den sogenannten Marktwert abzüglich eines Dienstleistungsentgelts. Vom Netzbetreiber wird zusätzlich die Marktprämie erstattet. Auch wenn die Börsenpreise schwanken, entsprechen die spezifischen Erlöse aus der Direktvermarktung mindestens der Höhe der EEG-Vergütung.

Die routinemäßige Wartung der Anlage wurde auch in 2020 im Rahmen eines Wartungsvertrages mit einem externen Dienstleister durchgeführt.

Für das Geschäftsjahr 2020 wird ein Jahresüberschuss von 108 T€ (Vj. 114 T€) ausgewiesen. Trotz des im Vergleich zum Vorjahr geringeren Jahresüberschusses lässt sich eine positive Abweichung des Jahresüberschusses zur Wirtschaftsplanung (Jahresüberschuss 84 T€) feststellen. Dies ist insbesondere auf die gegenüber einem Planungsnormjahr höheren Umsatzerlöse zurückzuführen.

Für 2021 wird ein positives Ergebnis auf dem Niveau von 2020 erwartet.

Technischen Risiken werden durch entsprechende Instandhaltungs- und Investitionsplanungen begegnet. Eine Überprüfung der gegenwärtigen Lage der Gesellschaft hat ergeben, dass keine den Fortbestand gefährdenden Risiken vorliegen.

Zum jetzigen Zeitpunkt wird weiterhin davon ausgegangen, dass die seit Anfang 2020 bestehende Corona-Pandemie und die damit verbundenen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Einschränkungen keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben werden.

3.4.2.4 GWU Wohnbau- und Verwaltungs GmbH Plettenberg



Basisdaten

Anschrift	Umlauf 14, 58840 Plettenberg
Telefon	02391/92920
E-Mail	info@gwu-plettenberg.de
Internet	www.gwu-plettenberg.de
Gründungsjahr	1990

Zweck der Beteiligung

Gegenstand der GWU Wohnbau- und Verwaltungs GmbH sind die Errichtung von Eigenheimen und Eigentums- und Mietwohnungen sowie gewerblich genutzter Objekte. Kerntätigkeitsfeld ist die Errichtung und Vermietung von Wohnungen und Häusern in der Stadt Plettenberg und in der Gemeinde Herscheid.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck wird durch den oben genannten Gegenstand der Gesellschaft erfüllt.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Anteilseigner	%
Gemeinnütziges Wohnungsunternehmen Plettenberg e. G.	100,00

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2020	2019	Δ		2020	2019	Δ
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlagevermögen	8.106	8.511	-405	Eigenkapital	4.086	4.177	-91
Umlaufvermögen	635	446	+189	Sonderposten	0	0	0
				Rückstellungen	21	44	-23
				Verbindlichkeiten	4.634	4.736	-102
Aktive Rechnungsabgrenzung	0	0	0	Passive Rechnungsabgrenzung	0	0	0
Bilanzsumme	8.741	8.957	-216	Bilanzsumme	8.741	8.957	-216

Geschäftsentwicklung

Das Geschäftsjahr 2020 schloss mit einem Jahresüberschuss von 109 T€ ab.

Die planmäßigen Abschreibungen auf Wohnbauten wurden teils linear mit 2 % und teils degressiv mit 2,5 % der Gebäudekosten vorgenommen. Die Kosten für Außenanlagen werden planmäßig in Höhe von 10 % vorgenommen. Bei der Betriebs- und Geschäftsausstattung erfolgte eine lineare Abschreibung mit 10 % bis 12,5 %.

Von dem Wahlrecht, Zinsen während der Bauzeit zu aktivieren, wurde im Geschäftsjahr 2020 kein Gebrauch gemacht.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten 3.841 T€ Verbindlichkeiten gegenüber der Muttergesellschaft. Es handelt sich dabei um Verbindlichkeiten aus Darlehen mit 3.834 T€ und Verbindlichkeiten aus laufendem Geschäftsverkehr mit 7 T€.

Die Gesellschaft beschäftigt außer dem ehrenamtlichen Geschäftsführer kein eigenes Personal. Die Geschäfte werden mit dem Personal und in den Geschäftsräumen der Gemeinnütziges Wohnungsunternehmen Plettenberg eG durchgeführt.

3.4.2.5 Energiehandelsgesellschaft märkischer Stadtwerke mbH

Basisdaten

Anschrift	Linscheidstraße 52, 58762 Altena
Telefon	02352/917300
E-Mail	-
Internet	-
Gründungsjaar	2001

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist der Einkauf von Energie, für die Gesellschafter der Vertrieb von Energie und alle damit verbundenen Leistungen, soweit dies von den Gesellschaftern gebilligt ist. Die Gesellschaft ist auch berechtigt, die Netznutzung und Durchleitung von Energie in den Netzen der Gesellschafter zu organisieren.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen befugt, durch die der Gesellschaftszweck unmittelbar gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen erwerben, errichten oder pachten und Unternehmensverträge (Betriebsführungs- und Betriebsüberlassungsverträge) mit ihnen abschließen.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft umfasst die „Wesentlichen“ Stadtwerke des Märkischen Kreises und Umgebung. Entstanden durch die ehemals weitestgehend gemeinsamen Gasbezugsverträge ist der gemeinsame Auftritt heute weitestgehend durch Kooperation, Netzwerke und Bündelungen bzw. die Vermittlung dieser bilateral oder unter Beteiligung mehrerer Gesellschafter verfestigt.

Der öffentliche Zweck wird erfüllt.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Anteilseigner	%
BIGGE ENERGIE GmbH & Co. KG	8,33
Mark-E AG	8,33
Stadtwerke Altena GmbH	8,33
Stadtwerke Hemer GmbH	8,33
Stadtwerke Iserlohn GmbH	8,33
Stadtwerke Kierspe GmbH	8,33
Stadtwerke Lüdenscheid GmbH	8,33
Stadtwerke Meinerzhagen GmbH	8,33
Stadtwerke Menden GmbH	8,33
Stadtwerke Plettenberg GmbH	8,33
Stadtwerke Schwerte GmbH	8,33
Stadtwerke Werdohl GmbH	8,33

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2020	2019	Δ		2020	2019	Δ
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlagevermögen	0	0	0	Eigenkapital	79	71	+8
Umlaufvermögen	83	80	+3	Sonderposten	0	0	0
				Rückstellungen	3	3	0
				Verbindlichkeiten	1	6	-5
Aktive Rechnungsabgrenzung	0	0	0	Passive Rechnungsabgrenzung	0	0	0
Bilanzsumme	83	80	+3	Bilanzsumme	83	80	+3

Geschäftsentwicklung

Der Jahresüberschuss beläuft sich auf 9 T€.

Die Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft ist stabil. Die bestehenden Zahlungsverpflichtungen können erfüllt werden.

Auch 2020 erfolgten interne Diskussionen zur weiteren und zukünftigen Ausrichtung der Gesellschaft. Dabei wurde deutlich, dass das grundsätzliche Festhalten an der Netzwerkgesellschaft mehrheitlich im Gesellschafterkreis gewünscht ist. Auch durch einen Geschäftsführerwechsel im März 2021 sollen dabei neue Impulse gesetzt werden und neue Fragestellungen diskutiert wie neue Kooperationsfelder aufgezeigt werden.

3.4.2.6 Südwestfalen Energie und Wasser AG (ENERVIE)



Basisdaten

Anschrift	Platz der Impulse 1, 58093 Hagen
Telefon	02331/35650
E-Mail	info@enervie-gruppe.de
Internet	www.enervie-gruppe.de
Gründungsjaar	2006

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die geschäftsleitende Tätigkeit einer Holding für die Versorgung mit elektrischer Energie, Gas, Wasser und Wärme gegenüber der Mark-E Aktiengesellschaft und der Stadtwerke Lüdenscheid GmbH sowie gegebenenfalls anderen Unternehmen.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft will durch einen anzustrebenden Unternehmensverbund der regionalen Versorgungsunternehmen eine optimale Versorgung des regionalen Marktes mit den verschiedenen Energieformen (wie z. B. Strom, Gas, Wärme etc.) und Wasser gewährleisten und sicherstellen.

Der öffentliche Zweck wird erfüllt.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Anteilseigner	%
Stadt Hagen	42,66
Stadt Lüdenscheid	24,12
REMONDIS Wasser & Energie GmbH	19,06
Stadt Altena / Stadtwerke Altena GmbH	4,41
Stadt Plettenberg / Stadtwerke Plettenberg GmbH	2,77
Stadt Halver	1,69
Stadt Schwerte	1,32
Bäderbetrieb Kierspe GmbH	0,84
Gemeinde Schalksmühle	0,79
Stadt Kierspe / Stadtwerke Kierspe GmbH	0,78
Gemeinde Herscheid	0,75
Stadt Meinerzhagen	0,64
Stadt Herdecke	0,17

gehaltene Beteiligungen	%
Stadtwerke Lüdenscheid GmbH	100,00
SEW Beteiligungs GmbH & Co. KG	100,00
Mark-E Aktiengesellschaft	90,00
SEW Beteiligungs Verwaltungs GmbH	49,00
Stadtwerke Kierspe GmbH	37,16
The Mobility House GmbH	20,00

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2020	2019	Δ		2020	2019	Δ
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlagevermögen	353.157	354.480	-1.323	Eigenkapital	314.610	290.375	+24.235
Umlaufvermögen	97.727	106.957	-9.230	Sonderposten	0	0	0
				Rückstellungen	12.423	15.259	-2.836
				Verbindlichkeiten	166.503	195.877	-29.374
Aktive Rechnungsabgrenzung	235	280	-45	Passive Rechnungsabgrenzung	0	0	0
Aktive Latente Steuern	42.417	39.794	+2.623				
Bilanzsumme	493.536	501.511	-7.975	Bilanzsumme	493.536	501.511	-7.975

Geschäftsentwicklung

Die Mark-E AG und die Stadtwerke Lüdenscheid GmbH als wesentliche die Gruppenentwicklung beeinflussende Gesellschaften behaupteten sich auch 2020 weiterhin erfolgreich im Markt. Für ihre Privat-, Geschäfts- und Industriekunden mit den dazugehörigen Verträgen haben die beiden Unternehmen ihre Produkte in den Sparten Strom, Gas und Wasser auf die Kundenbedarfe zugeschnitten sowie ihren Bereich Dienstleistungen weiterentwickelt. Neben diesen beiden Gesellschaften hat ENERVIE Vernetzt als weitere wesentliche die Gruppenentwicklung beeinflussende Gesellschaft die Strom-, Gas und Wassernetze im Geschäftsjahr mit hoher Verfügbarkeit betrieben.

Die ENERVIE konnte im Jahr 2020 ihre wirtschaftliche Solidarität und Robustheit weiter festigen und hat analog zum Vorjahr in 2020 eine Dividende von 8 Mio. € an seine Aktionäre ausgezahlt.

Insgesamt verfügt die ENERVIE über eine solide Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Die wesentlichen Risiken der ENERVIE sind identifiziert und qualifiziert und werden auf Basis des Risikomanagementsystems so weit wie möglich durch entsprechende Maßnahmen beherrscht. Ein Monitoring der Entwicklung wesentlicher Risiken erfolgt auf Konzernebene. Insgesamt lassen sich aktuell keine bestandsgefährdenden Risiken für die ENERVIE-Gruppe erkennen. Die Unvorhersehbarkeit der weiteren Entwicklung rund um die Corona-Pandemie, grundlegende Verwerfungen der Energiewirtschaft insbesondere von rechtlichen, regulatorischen und politischen Rahmenbedingungen, eine anhaltend hohe Volatilität der Börsenpreise an den Energiemärkten, sowie sinkende Deckungsbeiträge in den Wettbewerbsbereichen stellen für ENERVIE aktuell wie auch in der Zukunft eine besondere Herausforderung dar.

Chancen ergeben sich im Falle einer weiteren Verbesserung der Risikolage der einzelnen Geschäftsfelder der ENERVIE aus möglichen Wertaufholungspotentialen, insbesondere beim Beteiligungsansatz der Mark-E AG. Die Chancen der ENERVIE sind verbunden mit möglichen zukünftigen positiven Cashflows. Deren Bandbreite ist jedoch zu groß, um diese zu quantifizieren und innerhalb des Chancen- und Risikoberichts zu nennen. Als realistisch ist hier ein positiver Gesamteffekt im einstelligen Millionenbereich mit steigender Tendenz anzusehen.

Die Prognose für das Jahr 2021 ist vor dem Hintergrund der wirtschaftlichen Unsicherheiten der Corona-Pandemie sowie der stärkeren Klimaschutzausrichtung in Deutschland abzugeben. Insgesamt erwartet die ENERVIE für das Geschäftsjahr 2021 eine unverändert solide Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

3.4.3 Zweckverbände

3.4.3.1 Zweckverband für Abfallbeseitigung Iserlohn



Basisdaten

Anschrift	Corunnastraße 50, 58636 Iserlohn
Telefon	02371/96690
E-Mail	info@zfa-iserlohn.de
Internet	www.zfa-iserlohn.de
Gründungsjahr	1965
Beteiligung der Stadt Plettenberg seit	1976

Zweck der Beteiligung

Der Zweckverband für Abfallbeseitigung betreibt die Abfallentsorgung in seinem Gebiet nach Maßgabe der Gesetze und seiner Satzung als öffentliche Einrichtung. Diese öffentliche Einrichtung wird als „Abfallentsorgungseinrichtung“ bezeichnet und bildet eine rechtliche und wirtschaftliche Einheit.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Zweckverband für Abfallbeseitigung erfüllt insbesondere folgende abfallwirtschaftliche Aufgaben:

- Einsammeln und Befördern von Abfällen, die Verbandsgebiet anfallen,
- Information und Beratung über die Möglichkeiten der Vermeidung, Verwertung und Entsorgung von Abfällen,
- Aufstellung, Unterhaltung und Entleerung von Straßenpapierkörben, soweit dies nach den örtlichen Gegebenheiten erforderlich ist,
- Einsammeln von verbotswidrigen Abfallablagerungen von den der Allgemeinheit zugänglichen Grundstücken im Verbandsgebiet.

Der öffentliche Zweck wird damit erfüllt.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Mitglieder	%
Stadt Iserlohn	41,23
Stadt Menden	23,79
Stadt Plettenberg	11,41
Stadt Werdohl	7,98
Stadt Altena	7,56
Stadt Balve	5,07
Gemeinde Nachrodt-Wiblingwerde	2,96

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die Stadt Plettenberg hat im Jahr 2020 eine Verbandsumlage an den Zweckverband für Abfallbeseitigung Iserlohn in Höhe von rd. 3 Mio. € gezahlt.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2020	2019	Δ		2020	2019	Δ
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlagevermögen	1.839	1.909	-70	Eigenkapital	895	1.852	-957
Umlaufvermögen	4.518	3.691	+827	Sonderposten	0	0	0
				Rückstellungen	1.555	1.475	+80
				Verbindlichkeiten	3.912	2.280	+1.632
Aktive Rechnungsabgrenzung	5	7	-2	Passive Rechnungsabgrenzung	0	0	0
Bilanzsumme	6.362	5.607	+755	Bilanzsumme	6.362	5.607	+755

Entwicklung der Ergebnisrechnung

	2020	2019	Δ
	TEURO	TEURO	TEURO
1. Ordentliche Erträge	29.170	28.150	+1.020
2. Personalaufwand	-882	-841	-41
3. Aufwendungen für Sach- und Dienstl.	-26.343	-24.451	-1.892
4. Abschreibungen	-80	-84	+4
5. sonstige ordentliche Aufwendungen	-1.943	-1.894	-49
6. Ergebnis der laufenden Verw.-tätigkeit	-78	880	-958
7. Finanzergebnis	-11	-12	+1
8. Jahresüberschuss (+)/-fehlbetrag (-)	-89	868	-957

Kennzahlen

	2020	2019	Δ
	%	%	%
Aufwandsdeckungsgrad	111	103	+8
Eigenkapitalquote	14	33	-19
Anlagenintensität	29	34	-5
Anlagendeckungsgrad 2	49	151	-102
Zuwendungsquote	90	93	-3
Sach- und Dienstleistungsintensität	90	90	0

Personalbestand

Zum 31. Dezember 2020 waren 7 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 7) für das Unternehmen tätig.

Geschäftsentwicklung

Die Schlussbilanz 2020 des ZfA weist mit einem Eigenkapital von rd. 14 % auch weiterhin eine für einen umlagefinanzierten Kommunalverband hinreichend gute Kapitalausstattung auf. Sehr moderat sind auch die Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen mit rd. 1 Mio. Euro. Wichtig dabei ist auch, dass es sich um reine Immobilienfinanzierungen für werthaltige Objekte handelt. Kassenkreditverbindlichkeiten bestehen überhaupt nicht. So wird die Haushaltswirtschaft des ZfA nicht mit vermeidbaren Zinsen belastet. Insgesamt bildet die vorliegende Bilanz einen finanziell soliden und vorsichtig agierenden Kommunalverband ab, der damit die Gewähr für langfristige Zuverlässigkeit bietet.

Aufgrund der Struktur der Haushaltsführung als Umlagehaushalt bestehen für den ZfA im Rahmen der finanzwirtschaftlichen Betrachtung keine Risiken.

Organe und deren Zusammensetzung

Verbandsversammlung

- | | |
|----------------------|--|
| • Michael Scheffler | Rat der Stadt Iserlohn (Vorsitzender) |
| • Theodor Willmes | Rat der Stadt Balve (stellvertretender Vorsitzender) |
| • Andreas Kern | Rat der Stadt Altena |
| • Markus Kisler | Rat der Stadt Menden |
| • Uwe Meister | Rat der Stadt Plettenberg |
| • Christoph Plaßmann | Rat der Stadt Werdohl |
| • Birgit Tupat | Bürgermeisterin der Gemeinde Nachrodt-Wiblingwerde |

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 Satz 1 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehört von den insgesamt 7 Mitgliedern 1 Frau an (Frauenanteil: 14,29 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 Satz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 % nicht erreicht/unterschritten.



Basisdaten

Anschrift	Brüderstraße 33, 58791 Werdohl
Telefon	02392/91830
E-Mail	info@vhs-lennetal.de
Internet	www.vhs-lennetal.de
Gründungsjahr	1976
Beteiligung der Stadt Plettenberg seit	1976

Zweck der Beteiligung

Die VHS Lennetal ist ein Zweckverband des öffentlichen Rechts mit den Mitgliedskommunen Stadt Altena, Gemeinde Nachrodt-Wiblingwerde, Stadt Neuenrade, Stadt Plettenberg und Stadt Werdohl

Sie ist eine Einrichtung der Weiterbildung und in diesem Rahmen eine Pflichtaufgabe der kommunalen Selbstverwaltung.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die VHS Lennetal dient der Weiterbildung von Jugendlichen und Erwachsenen nach Beendigung einer ersten Bildungsphase.

Die Arbeit der VHS Lennetal ist sowohl auf die Vertiefung und Ergänzung vorhandener Qualifikationen als auch auf den Erwerb von neuen Kenntnissen, Fertigkeiten und Verhaltensweisen der Teilnehmenden gerichtet. Zu diesem Zweck kann die VHS Lennetal entsprechend dem Bedarf Lehrveranstaltungen anbieten.

Der öffentliche Zweck wird damit erfüllt.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Mitglieder
Gemeinde Nachrodt-Wiblingwerde
Stadt Altena
Stadt Neuenrade
Stadt Plettenberg
Stadt Werdohl

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die Stadt Plettenberg hat im Jahr 2020 eine Verbandsumlage an den Zweckverband Volkshochschule Lennetal in Höhe von rd. 95 T€ gezahlt.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2020	2019	Δ		2020	2019	Δ
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlagevermögen	70	60	+10	Eigenkapital	0	0	0
Umlaufvermögen	962	1.068	-106	Sonderposten	24	1	+23
				Rückstellungen	986	963	+23
				Verbindlichkeiten	22	164	-142
Aktive Rechnungsabgrenzung	0	0	0	Passive Rechnungsabgrenzung	0	0	0
Bilanzsumme	1.032	1.128	-96	Bilanzsumme	1.032	1.128	-96

Entwicklung der Ergebnisrechnung

	2020	2019	Δ
	TEURO	TEURO	TEURO
1. Ordentliche Erträge	1.058	1.063	-5
2. Personalaufwand	-591	-583	-8
3. Aufwendungen für Sach- und Dienstl.	-401	-412	+11
4. Abschreibungen	-13	-18	+5
5. sonstige ordentliche Aufwendungen	-53	-50	-3
6. Ergebnis der laufenden Verw.-tätigkeit	0	0	0
7. Finanzergebnis	0	0	0
8. Jahresüberschuss (+)/-fehlbetrag (-)	0	0	0

Kennzahlen

Für den Zweckverband Volkshochschule Lennetal werden aufgrund des sehr geringen Eigenkapitals (31.12.2020: 5 €) keine Kennzahlen angegeben.

Personalbestand

Zum 31. Dezember 2020 waren 10 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 8) für das Unternehmen tätig.

Geschäftsentwicklung

Die Ergebnisrechnung weist einen Jahresüberschuss von 0 € aus.

Die Mindereinnahmen von öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten beruhen hauptsächlich aus entgangenen Teilnehmerentgelten, da pandemiebedingt sehr viele Kurse abgesagt werden mussten. Zudem fanden die durchgeführten Kurse i. d. R. mit einer geringeren durchschnittlichen Teilnehmerzahl im Vergleich zu den Vorjahren statt.

Diese Mindereinnahmen konnten teilweise durch Mehreinnahmen bei den Kostenerstattungen und Kostenumlagen kompensiert werden. Diese bestehen zu einem großen Teil aus Zahlungen von Zuschüssen nach dem Sozialdienstleister-Einsatzgesetz (SodEG), die beantragt wurden, um die Auswirkungen der Kursausfälle für die Kursleitungen der Integrations- und Berufssprachkurse während der Pandemie abzufedern.

Ebenfalls pandemiebedingte Mindereinnahmen von öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten im zweiten Bildungsweg konnten durch Mehreinnahmen der Zuwendungen und allgemeinen Umlage in Form einer höher als geplant ausgefallenen Landesförderung kompensiert werden.

Gegenüber dem Vorjahresabschluss zum 31.12.2019 sind Erhöhungen des Anlagevermögens und der Rückstellungen eingetreten.

Auf Veranlassung der Bezirksregierung Arnsberg hat die Verbandsversammlung beschlossen, das negative Eigenkapital, welches sich aus den Rückstellungsverpflichtungen ergibt, erstmals in der Bilanz 2010 als Forderung gegenüber den Mitgliedskommunen auszuweisen. Der jeweilige Anteil der Zweckverbandskommunen an dieser Forderung wird in den kommunalen Bilanzen als Verbindlichkeit ausgewiesen. Die Veränderungen aufgrund der Jahresergebnisse aus der Ergebnisrechnung des Zweckverbandes werden auf diese Forderung angerechnet und somit an die Verbandsmitglieder weitergegeben.

Auch im Jahr 2020 wurde sparsam gewirtschaftet. Die finanzielle Lage der VHS ist stabil. Die VHS Lennetal hat keine Schulden.

Die Höhe der Fördermittel des Landes NRW ist ab 2014 verbindlich mit der Verpflichtung zur Zertifizierung der Weiterbildungseinrichtungen verbunden. Die Volkshochschule Lennetal ist seit 2009 mit dem Gütesiegel Weiterbildung zertifiziert. Die letzte Rezertifizierung erfolgte im Mai 2018 und gilt bis Mai 2021. Die VHS Lennetal erfüllt damit die geforderten Fördervoraussetzungen. Die Landesmittel nach WbG werden bis auf weiteres auf der Basis des Höchstfördersatzes des Jahres 1999 für die Durchführung von Kursen im Pflichtangebot gewährt. Seit 2019 wird auf diese Fördersumme jährlich ein Aufschlag von 2 % gezahlt. Damit setzt die Landesregierung eine weitere Maßnahme gegen die strukturelle Unterfinanzierung der Weiterbildung in NRW um. Dies gilt vorbehaltlich der Festsetzung der Beträge im jeweiligen Haushaltsgesetz des Landes NRW.

Das abgelaufene Haushaltsjahr 2020 zeigt in der Gesamtergebnisrechnung einen Ertrag von 0 €.

Die erforderliche Liquidität des Zweckverbandes ist durch die Umlage der Verbandskommunen gewährleistet.

Nachdem der VHS Lehrbetrieb beinahe im Verlauf des gesamten Jahres 2020 und des ersten Semesters 2021 nur unter enormen Einschränkungen bzw. größtenteils gar nicht stattfinden konnte, stellen die Folgen der Corona-Pandemie auf verschiedenen Ebenen das mit Abstand größte Risiko für eine erfolgreiche Arbeit der Einrichtung dar. Das mittelfristige Risiko des demografischen Wandels auf Seiten der Kunden und Lehrkräfte wird nun ergänzt durch ein „Ausdünnen“ der wichtigen Gruppe freiberuflicher Lehrkräfte. Alle Fachbereiche der VHS haben nach zahlreichen Veranstaltungsabsagen zunehmend Schwierigkeiten, die Honorarkräfte der VHS zu einer weiteren Programmplanung zu bewegen. Insbesondere die zur Erschließung neuer Themenfelder und Zielgruppen bedeutsamen Koopera-

tionspartner stehen überwiegend nicht für Planungen zur Verfügung, weil ausreichend große Räume fehlen oder Vorgaben der CoronaSchVO entgegenstehen.

Eine Entwicklung der Teilnehmendenzahlen insgesamt oder in einzelnen Fachbereichen ist im Rückblick auf das vergangene Jahr aufgrund der Ausnahmesituation nicht aussagekräftig, Schlussfolgerungen aus Statistikerhebungen können nicht gezogen werden. Finanziell profitiert die VHS von der erfolgreichen Beantragung von SodEG-Zuschüssen. Hierdurch konnten im Jahr 2020 die Risiken finanziell abgedeckt werden.

Organe und deren Zusammensetzung

Verbandsvorsteherin

- Silvia Voßloh Bürgermeisterin der Stadt Werdohl

Verbandsversammlung

- Kathrin Püschel Rat der Gemeinde Nachrodt-Wiblingwerde (Vorsitzende)
- Reiner Kemmerling Rat der Stadt Altena
- Stefan Kemper Allgem. Vertreter des Bürgermeisters der Stadt Altena
- Christian Klimpel Rat der Stadt Altena
- Sonja Reckschmidt Rat der Stadt Altena
- Rita Joergens Rat der Gemeinde Nachrodt-Wiblingwerde
- Birgit Tupat Bürgermeisterin der Gemeinde Nachrodt-Wiblingwerde
- Jürgen Hederich Rat der Stadt Neuenrade
- Ira Valsamidou für die Stadt Neuenrade
- Ulrike Wolfinger Rat der Stadt Neuenrade
- Jens Groll Stadtkämmerer der Stadt Plettenberg
- Sigrid Illichmann Rat der Stadt Plettenberg
- Reinhard Panzer Rat der Stadt Plettenberg
- Dr. Peter Schmidtsiefer Rat der Stadt Plettenberg
- Ali Akdeniz Rat der Stadt Werdohl
- Udo Franke Rat der Stadt Werdohl
- Klaus-Dieter Frick Rat der Stadt Werdohl
- Volker Oßenberg Rat der Stadt Werdohl
- Reinhild Wüllner-Leisen für die Stadt Werdohl

Verwaltungsrat

- Silvia Voßloh Bürgermeisterin der Stadt Werdohl (Vorsitzende)
- Rita Joergens Rat der Gemeinde Nachrodt-Wiblingwerde
- Kirsten Jütte Rat der Stadt Plettenberg
- Stefan Kemper Allgem. Vertreter des Bürgermeisters der Stadt Altena
- Antonius Wiesemann Bürgermeister der Stadt Neuenrade

Rechnungsprüfungsausschuss

- Jürgen Hederich Rat der Stadt Neuenrade (Vorsitzender)
- Udo Franke Rat der Stadt Werdohl
- Reiner Kemmerling Rat der Stadt Altena
- Reinhard Panzer Rat der Stadt Plettenberg
- Kathrin Püschel Rat der Gemeinde Nachrodt-Wiblingwerde

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehört von den insgesamt 20 Mitgliedern 8 Frauen an (Frauenanteil: 40,00 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 % erreicht/überschritten.

Basisdaten

Anschrift	Sonnenblumenallee 3, 58675 Hemer
Telefon	02372/55200
E-Mail	info@sit.nrw
Internet	www.sit.nrw
Gründungsjaar	2018 (aus dem Zusammenschluss der KDVZ Citkomm und der KDZ Westfalen-Süd)
Beteiligung der Stadt Plettenberg seit	2018

Zweck der Beteiligung

Der Zweckverband Südwestfalen-IT hat die Aufgabe, seine Leistungen im Rahmen einer abgestimmten informationstechnischen Strategie umfassend, kundenorientiert und wirtschaftlich den Verbandsmitgliedern zur Verfügung zu stellen.

Ihm obliegt die umfassende Unterstützung der Verbandsmitglieder in allen Belangen der technikerunterstützenden Informationsverarbeitung im Rahmen eines Organisations-, Beratungs-, Qualifizierungs-, Software- und Produktionsverbundes.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Zu seinen Aufgaben gehören insbesondere:

- die Entwicklung, Wartung und der Betrieb von Verfahrenslösungen für kommunale Aufgaben,
- die Beratung und Unterstützung zur Einführung, zum Einsatz und zur Weiterentwicklung der Informationstechnik bei den Kommunalverwaltungen,
- die Analyse und Lösung von Problemen, die sich durch die Nutzung von Informationstechnik ergeben,
- die Durchführung von Projekten.

Der öffentliche Zweck wird damit erfüllt.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Mitglieder
Hochsauerlandkreis
Märkischer Kreis
Kreis Olpe
Kreis Siegen-Wittgenstein
Kreis Soest
mit ihren 59 kreisangehörigen Städten und Gemeinden

gehaltene Beteiligungen	%
SIT GmbH	100,00
Citkomm assets GmbH	100,00

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die Stadt Plettenberg hat im Jahr 2020 eine Verbandsumlage an den Zweckverband Südwestfalen-IT in Höhe von rd. 148 T€ gezahlt.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2020	2019	Δ		2020	2019	Δ
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlagevermögen	22.987	20.289	+2.698	Eigenkapital	5.245	6.848	-1.603
Umlaufvermögen	38.813	41.628	-2.815	Sonderposten	0	0	0
				Rückstellungen	43.672	42.086	+1.586
				Verbindlichkeiten	14.887	14.858	+29
Aktive Rechnungsabgrenzung	2.004	1.876	+128	Passive Rechnungsabgrenzung	0	1	-1
Bilanzsumme	63.804	63.793	+11	Bilanzsumme	63.804	63.793	+11

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2020	2019	Δ
	TEURO	TEURO	TEURO
1. Umsatzerlöse	41.560	38.202	+3.358
2. sonstige betriebliche Erträge	909	1.019	-110
3. Materialaufwand	-19.920	-16.586	-3.334
4. Personalaufwand	-15.818	-14.563	-1.255
5. Abschreibungen	-3.533	-3.497	-36
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.129	-3.041	-1.088
7. Finanzergebnis	17	-329	+346
8. Ergebnis vor Ertragssteuern	-914	1.205	-2.119
9. Jahresüberschuss (+)/-fehlbetrag (-)	-916	1.203	-2.119

Kennzahlen

	2020	2019	Δ
	%	%	%
Eigenkapitalquote	8,3	10,7	-2,4
Eigenkapitalrentabilität	-17,4	17,6	-35,0
Anlagendeckungsgrad I	22,8	33,8	-11,0
Umsatzrentabilität	-1,6	4,5	-6,1
Personalintensität	38,1	38,1	0
Materialintensität	47,9	43,4	+4,5

Personalbestand

Zum 31. Dezember 2020 waren 171 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 170) für das Unternehmen tätig.

Geschäftsentwicklung

In der Wirtschaftsplanung 2020 war für die Südwestfalen-IT ein negatives Ergebnis in Höhe von 904 T€ vorgesehen. Das Ergebnis resultiert aus dem Aufbau des Breitbandnetzes im Verband und wird aus der Eigenkapitalrücklage der ehemaligen KDvZ Citkomm gedeckt.

Die Südwestfalen-IT schließt die Gewinn- und Verlustrechnung 2020 mit einem Verlust von 915,6 T€ ab.

Der Planansatz für die Umsatzerlöse wurde nur knapp verfehlt. Die Abweichung zu den realisierten Erlösen beträgt 0,36 %. Durch die Pandemie wurde bei den Kunden eine größere Nachfrage nach den digitalen Lösungen in vielen Bereichen der kommunalen Verwaltung und vor allem in Schulen ausgelöst. Das hat sich positiv auf die Entwicklung der Umsätze der Südwestfalen-IT ausgewirkt.

Die Eigenkapitalquote beträgt im Berichtsjahr 8,3 % und ist um 2,4 Prozentpunkte gesunken.

Die finanzielle Entwicklung der Südwestfalen-IT wird durch die Ausrichtung auf kommunale Kunden wesentlich durch die allgemeine Finanzlage der Kreise, Städte und Gemeinden beeinflusst. Auf Grund der wachsenden Aufgaben der Kommunen in Bezug auf die Digitalisierung ist für den Zweckverband die Lage positiv zu beurteilen. Die Corona-Pandemie hat bis jetzt keine negativen Auswirkungen auf die Finanzlage der Südwestfalen-IT. Sollten Einschränkungen länger dauern, wird sich das zuerst bei den Kreisen und Kommunen und mit zeitlicher Verzögerung bei dem Zweckverband bemerkbar machen. Die tatsächliche Entwicklung ist zum heutigen Zeitpunkt nicht vorhersehbar. Die Liquidität des Verbands war im Jahr 2020 ganzjährig gesichert. Die Aufnahme von Kassenkrediten war nicht notwendig. Die aktuelle Corona-Krise stellt die Kommunen auch im IT-Bereich vor wichtige und oft schwierige Entscheidungen. Auf der einen Seite der Ruf nach der Beschleunigung der Digitalisierung und auf der anderen Seite die sinkenden Einnahmen durch die geschwächte Wirtschaft. Die Verbandsmitglieder werden ihre Ausgaben für die Informationstechnik überprüfen und ggf. neu planen müssen. Wobei die Folgen der Pandemie derzeit weder endgültig greifbar noch errechenbar sind.

Die Südwestfalen-IT wird weiter versuchen, selbst und über die Tochtergesellschaft SIT GmbH, neue Kunden außerhalb des Einzugsbereichs zu gewinnen und damit zusätzliche positive Effekte zu erzielen. Sofern der positive Geschäftsverlauf bei der SIT GmbH anhalten sollte, ist von weiteren Gewinnausschüttungen an den Zweckverband auszugehen. Entsprechend den Regelungen des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit weist die mittelfristige Finanzplanung ansonsten ausgeglichene Ergebnisse für die nächsten Jahre aus. Hierbei wird die strategische Vorgabe, das Eigenkapital zu Gunsten geringerer Preiserhöhung abzuschmelzen, berücksichtigt.

Sofern der positive Geschäftsverlauf bei der SIT GmbH anhalten sollte, ist von weiteren Gewinnausschüttungen an den Zweckverband auszugehen.

Aufgrund der Mitgliederstruktur des Zweckverbandes ist ein Risiko durch insolvenzbedingte Ausfälle nicht gegeben. Wie auch für andere Unternehmen, stellt die Unsicherheit der weiteren Entwicklung der Corona-Pandemie eine große Herausforderung für die Prognoseberichterstattung und die Einschätzung der damit verbundenen Risiken bei der SIT dar.

Zur Vorbeugung von Datenverlusten aufgrund von technischen Defekten existieren umfangreiche Datensicherungskonzepte. Weiterhin bestehen umfangreiche Regelungen zum Datenschutz und zur Gewährleistung der Datensicherheit. Konzepte zur Bewältigung von Katastrophenfällen werden laufend angepasst und ausgebaut. Über den Geschäftsverlauf einschließlich der Soll-/Ist-Abweichungen werden monatlich der Geschäftsführung Auswertungen zur Verfügung gestellt. Ebenso werden diese Informationen dem Vorstandsvorsteher und seinen Stellvertretern mindestens quartalsmäßig bereitgestellt. Darüber hinaus erfolgt in allen Sitzungen des Verwaltungsrates und der Verbandsversammlung eine Berichterstattung über den Geschäftsverlauf und eine Prognose des Jahresergebnisses. Dabei wird auch die Schwankungsbreite für die Leistungsbereiche (Dienstleistungen) aufgezeigt, die wegen ihrer Struktur stark nachfrageabhängig sind.

Organe und deren Zusammensetzung

Verbandsvorsteher

- Landrat Thomas Gemke (bis 18.01.2021)
- Theo Melcher (ab 19.01.2021)

Verbandsversammlung

- Die Versammlung besteht aus den Vertretern der Mitgliedsvereine. Jedes Mitgliedsmitglied kann so viele Vertreter entsenden, wie es Stimmen hat.

Die Stimmen werden wie folgt verteilt:

Städte/Gemeinde haben

- Bis 20.000 Einwohner 1 Stimme
- Von 20.001 bis 50.000 Einwohner 2 Stimmen
- Von 50.001 bis 100.000 Einwohner 3 Stimmen
- Ab 100.001 Einwohner 4 Stimmen

Den Kreisen stehen insgesamt 17 Stimmen zu. Davon entfallen auf

- Hochsauerlandkreis 3 Stimmen
- Märkischer Kreis 4 Stimmen
- Kreis Siegen-Wittgenstein 4 Stimmen
- Kreis Soest 3 Stimmen
- Kreis Olpe 3 Stimmen

- Die Stadt Plettenberg wird vertreten durch:
 - Dietmar Rottmann Rat der Stadt Plettenberg
 - Matthias Steinhoff

Verwaltungsrat

- Dem Verwaltungsrat gehören 28 stimmberechtigte Vertreter an, die aus der Mitte der ordentlichen Mitglieder der Versammlung zu wählen sind. Die Zusammensetzung soll die Mitgliederstruktur im Hinblick auf die regionale, aufgabenbezogene und größenmäßige Zugehörigkeit widerspiegeln. Daher soll sich der Verwaltungsrat wie folgt zusammensetzen:

11 Mitglieder der Kreise, davon sollten entfallen auf den

- Hochsauerlandkreis 2 Mitglieder
- Märkischen Kreis 3 Mitglieder
- Kreis Siegen-Wittgenstein 2 Mitglieder
- Kreis Soest 2 Mitglieder
- Kreis Olpe 2 Mitglieder

17 Mitglieder der Städte und Gemeinden, davon sollen entfallen auf die Vertreter aus dem

- Hochsauerlandkreis 3 Mitglieder
- Märkischen Kreis 4 Mitglieder
- Kreis Siegen-Wittgenstein 3 Mitglieder
- Kreis Soest 3 Mitglieder
- Kreis Olpe 2 Mitglieder
- Rheinisch-Bergischer Kreis 2 Mitglieder

- Die Stadt Plettenberg ist im Verwaltungsrat nicht vertreten

Geschäftsführung

- Dr. Michael Neubauer
- Thomas Coenen

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 Satz 1 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehört von den insgesamt 117 Mitgliedern 12 Frauen an (Frauenanteil: 10,26 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 Satz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 % nicht erreicht/überschritten.

3.4.3.4 Zweckverband Vereinigte Sparkasse im Märkischen Kreis



Basisdaten

Anschrift	Sparkassenplatz 1, 58840 Plettenberg
Telefon	02391/92940
E-Mail	post@spk-mk.de
Internet	www.spk-mk.de
Gründungsjahr	1994 (in dieser Form)
Beteiligung der Stadt Plettenberg seit	1994

Zweck der Beteiligung

Der Sparkassenzweckverband, der von den Städten Altena, Balve, Neuenrade, Plettenberg und Werdohl sowie der Gemeinde Nachrodt-Wiblingwerde gebildet wird, ist Träger der Vereinigten Sparkasse im Märkischen Kreis. Er ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts mit Sitz in Plettenberg und Mitglied des Sparkassenverbandes Westfalen-Lippe.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Sparkasse bietet als selbstständiges regionales Wirtschaftsunternehmen zusammen mit ihren Partnern aus der Sparkassen-Finanzgruppe Privatkunden, Unternehmen und Kommunen Finanzdienstleistungen und –produkte an, soweit das Sparkassengesetz oder die Satzung keine Einschränkungen vorsehen. Der im Sparkassengesetz verankerte öffentliche Auftrag verpflichtet die Sparkasse, mit ihrer Geschäftstätigkeit in ihrem Geschäftsgebiet den Wettbewerb zu stärken und die angemessene und ausreichende Versorgung aller Bevölkerungskreise, der Wirtschaft – insbesondere des Mittelstands – und der öffentlichen Hand mit Bankdienstleistungen sicherzustellen.

Der öffentliche Zweck wird damit erfüllt.

Nachrichtlicher Ausweis im Beteiligungsbericht

Gem. § 1 Sparkassengesetz Nordrhein-Westfalen ist ein Ansatz der Sparkassen in der Eröffnungsbilanz und dem Jahresabschluss von Gemeinden und Gemeindeverbänden ausgeschlossen.

Eine Einbeziehung der Sparkassen würde die Ergebnisse verzerren. Dies begründet sich darin, dass die Banken eine abweichende Struktur von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung aufweisen.

Daher wird lediglich nachrichtlich ausgewiesen, dass die Stadt Plettenberg Mitglied im Sparkassenzweckverband ist.

3.4.4 Weitere Mitgliedschaften in Verbänden oder Vereinen

- Forstbetriebsgemeinschaft Plettenberg
- Kunstgemeinde Plettenberg e. V.
- Musikschule Lennetal e. V.
- Ruhrverband
- Stadtmarketing Plettenberg e. V.
- Verein „Anonyme Drogenberatung“ e. V.
- Verein „Naturpark Sauerland-Rothaargebirge“ e. V.
- Wasserbeschaffungsverband Lüdenscheid